Dokumentation
Typografie / Bild / Layout

Helena Noé
Ben Oesterle

Kommunikationsgestaltung 2
Wintersemester 25/26
Prof. Ulf Harr
Lb. Andreas Langen

Hochschule für Gestaltung
Schwäbisch Gmünd

Inhaltsverzeichnis

1.0 Übungen

1.1 Scribbles Print
1.2 Scribbles Webseite
1.3 Artikellayout erstellen
1.4 Print Analyse
1.5 Website Analyse
1.6 Crazy Eight

2.0 Semesterprojekt: Unterwegs

2.1 Themenfindung
2.2 Ideensammlung
2.3 Fotografie
2.4 Erste Entwürfe
2.5 Gestaltungselemente
2.6 Endergebnis (mit Mockups)
2.7 Reflexion

1.0 Übungen

Im Rahmen der Vorlesung

Vorübungen dienten der Auseinandersetzung mit technischen und gestalterischen Möglichkeiten.

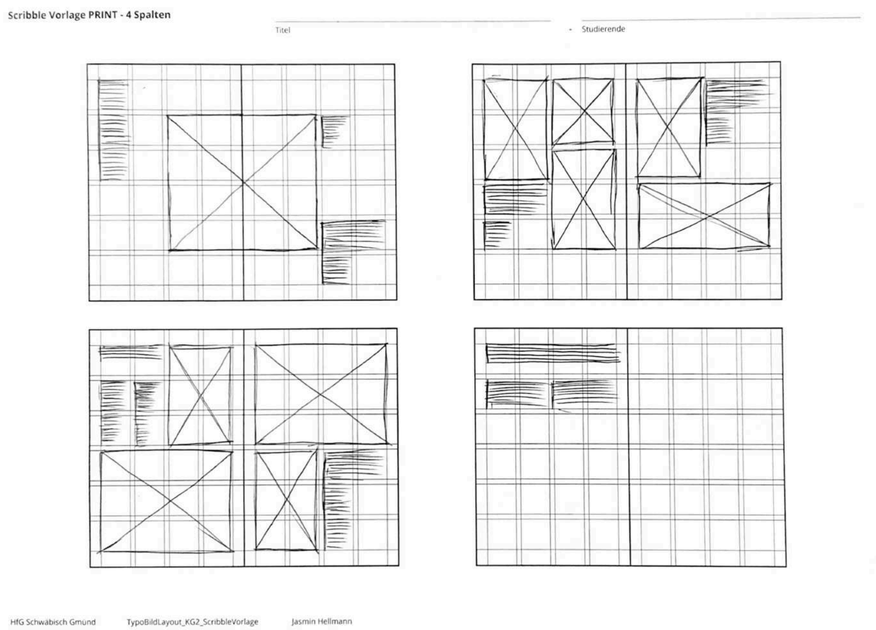
Zweck der Übungen war eine Zielsetzung für die Umsetzung unseres Projekts und die Aneignung der Möglichkeiten, die uns gegeben waren.

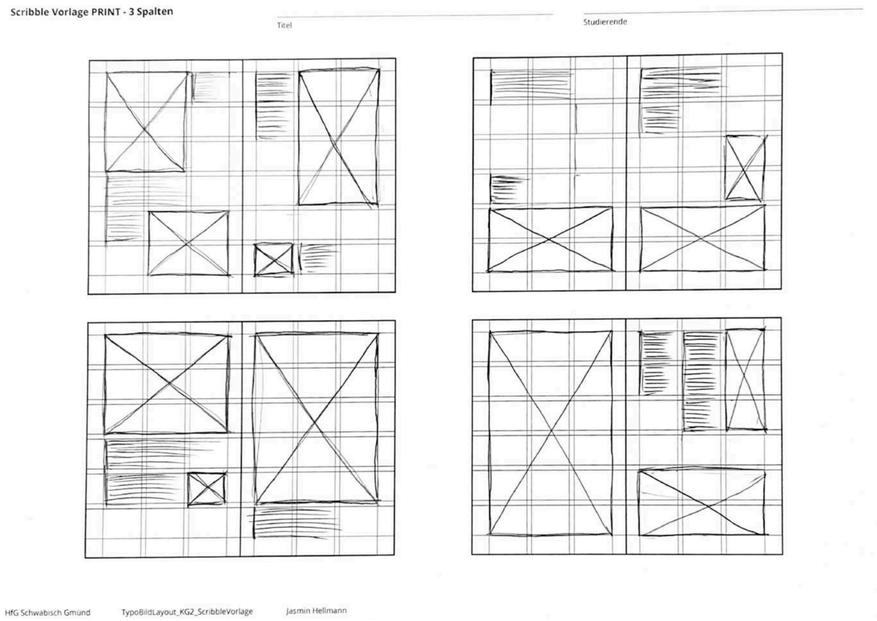
1.1 Layout Scribbles Print

Umsetzung von Ben

Zu Beginn des Kurses arbeiteten wir mit Scribbles, um erste Layoutideen für unsere Broschüre zu entwickeln. Dabei entstanden sowohl freie Skizzen ohne konkreten Inhalt, als auch Scribbles, die bereits mögliche Strukturen für unser Semesterprojekt andeuteten.

Diese Arbeitsweise diente uns als schnelles Werkzeug zur Ideensammlung, ohne Texte und Bilder einzufügen. Außerdem half es uns dabei, eine Idee dafür zu bekommen, welche Layouts tatsächlich in der Umsetzung funktionieren könnten.
Des Weiteren halfen uns die Scribbles, unsere Vorstellungen für das Semesterprojekt zu definieren.



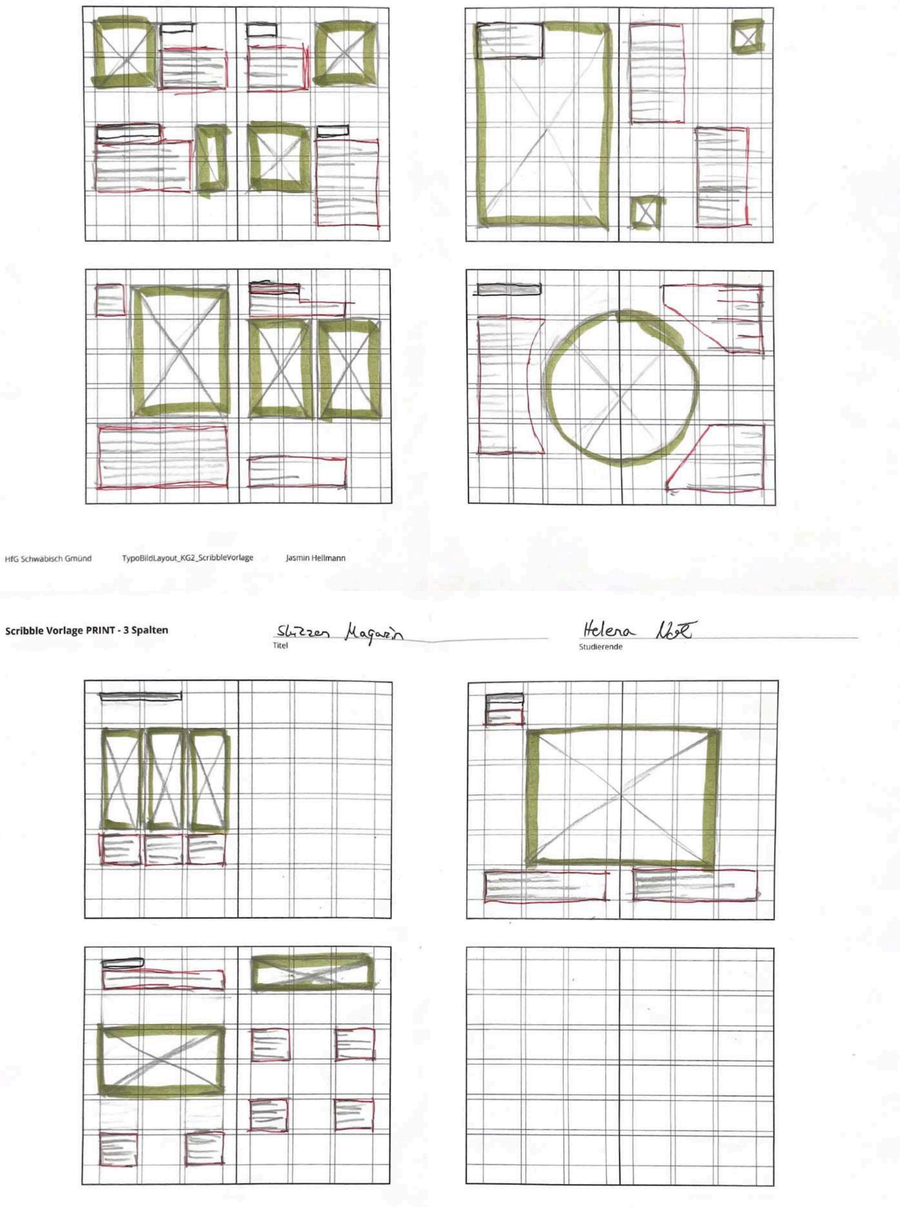


1.1 Layout Scribbles Print

Umsetzung von Helena

Zu Beginn des Kurses arbeiteten wir mit Scribbles, um erste Layoutideen für unsere Broschüre zu entwickeln. Dabei entstanden sowohl freie Skizzen ohne konkreten Inhalt, als auch Scribbles, die bereits mögliche Strukturen für unser Semesterprojekt andeuteten.

Diese Arbeitsweise diente uns als schnelles Werkzeug zur Ideensammlung, ohne Texte und Bilder einzufügen. Außerdem half es uns dabei, eine Idee dafür zu bekommen, welche Layouts tatsächlich in der Umsetzung funktionieren könnten.
Des Weiteren halfen uns die Scribbles, unsere Vorstellungen für das Semesterprojekt zu definieren.

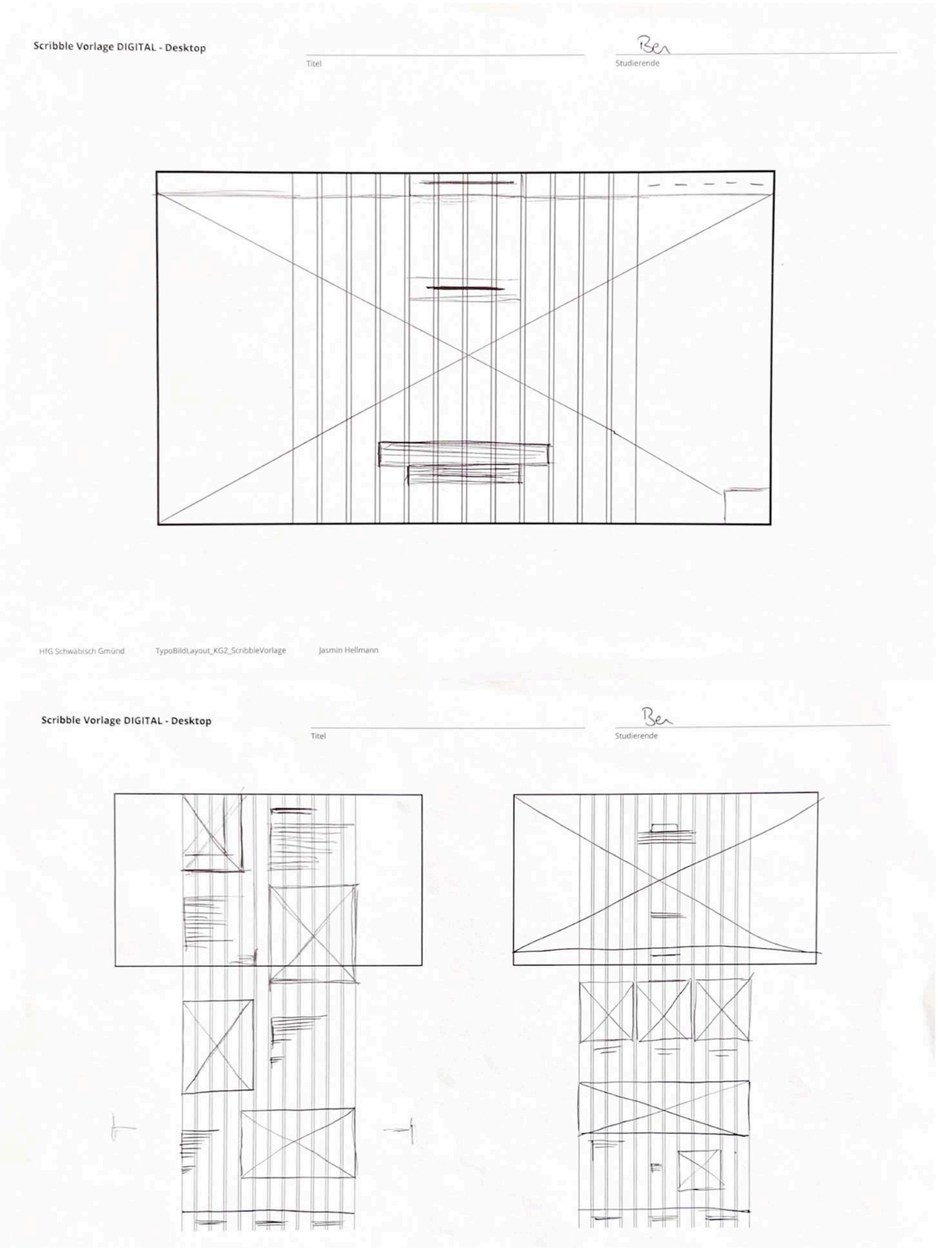


1.2 Layout Scribbles Web

Umsetzung von Ben

In dieser Übung haben wir den Aufbau eines Onepagers mit Scribbles visualisiert. Die Zeichnungen sollten uns ein Gefühl für dafür geben, wie verschiedene Elemente wie Titel, Texte und Bilder auf der Website angeordnet werden könnten. Dabei wurde deutlich, wie sich Inhalte in Blöcken strukturieren lassen und wie sich Layoutvarianten zueinander verhalten.

Ziel war es, ein klares Raster zu erkennen und erste Ideen für die Platzierung von Inhalten zu entwickeln, sodass die Nutzerführung auf der Website nachvollziehbar wird.

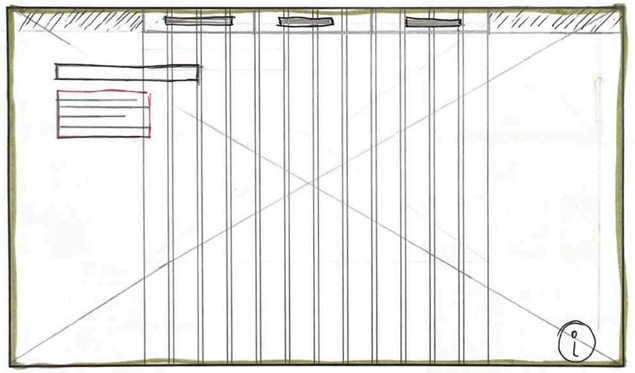


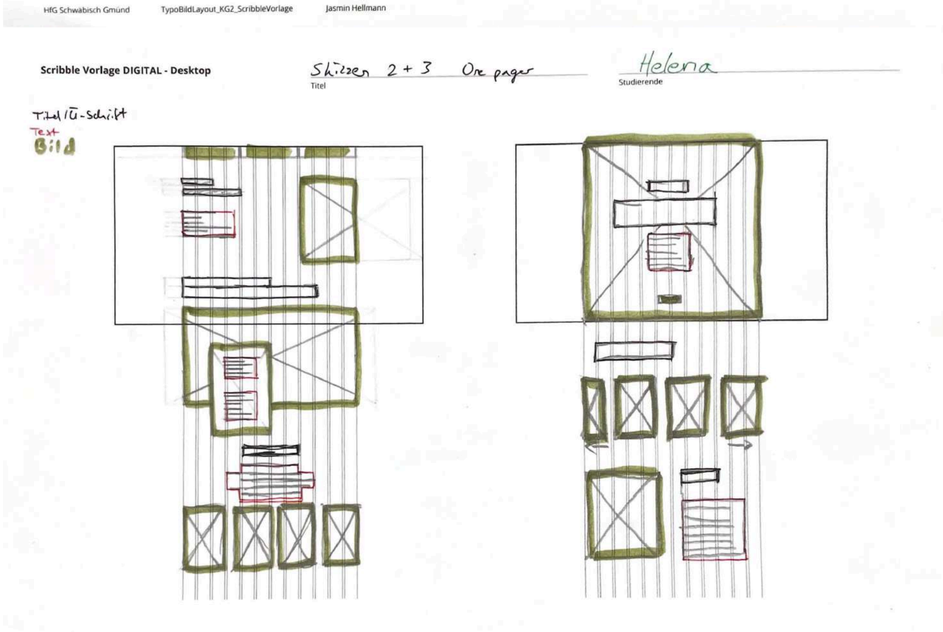
1.2 Layout Scribbles Web

Umsetzung von Helena

In dieser Übung haben wir den Aufbau eines Onepagers mit Scribbles visualisiert. Die Zeichnungen sollten uns ein Gefühl für dafür geben, wie verschiedene Elemente wie Titel, Texte und Bilder auf der Website angeordnet werden könnten. Dabei wurde deutlich, wie sich Inhalte in Blöcken strukturieren lassen und wie sich Layoutvarianten zueinander verhalten.

Ziel war es, ein klares Raster zu erkennen und erste Ideen für die Platzierung von Inhalten zu entwickeln, sodass die Nutzerführung auf der Website nachvollziehbar wird.





1.3 Artikellayout erstellen

Umsetzung von Ben

Anhand des Inhalts eines bereits bestehenden Artikels sollten wir eine neue, von uns erstelltes Artikelgestaltung einfügen.

Ziel der Übung war die Auseinandersetzung mit Layouts, Text-Bild-Beziehungen und das Arbeiten mit Dramaturgie.
Diese Übung schuf umfangreiche Grundlagen für unser Projekt.

DIE ZEIT

Ablehnung von Elektroautos

„Scheiß E-Autos!“

Elektroautos haben auf dem Land viele Vorteile – aber sind dort besonders unbeliebt, gerade im Osten. Was ist da los? Wir haben uns in Jüterbog umgesehen.

Eine Reportage von Heiko Tobias Pengel, Jüterbog

5. August 2025

Ablehnung von Elektroautos

„Scheiß E-Autos!“

Jüterbog ist nur eine kleine Stadt, aber an der Tesla-Tankstelle stehen gleich zwei Ladesäulen. Und an einem Samstagvormittag in Juli kommen im Minutentakt Leute, um mit ihren Autos aufzutanken. Die meisten Hierzugereisten beginnen mit TF für Teltow-Fläming, um Landsleute in der Mark Brandenburg, östlich von Berlin.

Gründig ist die Bevölkerung in einem – hohen Sie schon einmal über ein Elektroauto nachgedacht? Ein Rentner an der Zapfsäule schnauft, als sachen eine bemüht Unverfängliche Frage gestellt worden. Er zeigt auf sein silbernes VW-SUV, einen Benziner. „Der ist doch noch fast neu!“

Benzin und Diesel Reiter, Elektroautos haben es schwer: Das ist nicht nur in Jüterbog so. Erst 1,56 Millionen E-Autos waren Anfang des Jahres bundesweit zugelassen, das sind gerade mal 3,5 Prozent aller Personenkraftwagen. Und die Zahlen stagnieren, gerät ist die Zurückhaltung besonders Hartnäckig. Gegossen. Die anteilig wenigsten Elektroautos sind laut Kraftfahrtbundesamt in den fünf ostdeutschen Flächenländern zugelassen.

Dabei könnten ländlichen in ländlichen Regionen von Elektroautos besonders profitieren. Hier schnee viele in ihre überwiesen müssen, Radfahren zum Arbeiten einen E-Autos sind sich schnell installiert, mäuseleise und sogar cooperiert im Winter. Mit einer Solaranlage auf dem Dach Reiß der Strom fürs Auto fast gratis. Wohnungsmieter haben es dagegen oft schwer, an eine eigene Ladesäule zu kommen. Doch nur vier von zehn Eigentümerhäusern gaben in einer Umfrage an, sich in den nächsten Jahren ein E-Auto anschaffen zu wollen, Warum nur wollen sie lieber zur Tankstelle fahren als zum Stromstecker?

E-Autos stehen hier in Jüterbog selten herum. © Heiko Tobias Pengel

2

Im Osten haben es E-Autos schwer
Anteil vollelektrischer Autos am Pkw-Bestand

Westdeutschland / Ostdeutschland	
Hamburg	4,4 %
Baden-Württemberg	3,8 %
Bayern	3,8 %
Hessen	3,7 %
Niedersachsen	3,5 %
Schleswig-Holstein	3,5 %
Berlin	3,4 %
Saarland	3,4 %
Rheinland-Pfalz	3,1 %
Bremen	2,8 %
Saarland	2,6 %
Brandenburg	2,2 %
Sachsen	1,9 %
Thüringen	1,8 %
Mecklenburg-Vorpommern	1,5 %
Sachsen-Anhalt	1,4 %

Quelle: Kraftfahrtbundesamt

Lamborghini ja, E-Auto nein

Um die Gene der Autofahrer zu ermitteln, besucht man am besten einen Autohändler. In Jüterbog gibt es gleich mehrere, abseits der Stadt kaum 15.000 Einwohner hat, hört zu verstehen ist das VW-Autohaus Klaus, Zig Neu- und Gebrauchtwagenplätzen auf dem Hof, vom Kleinwagen bis zum Transporter, im Showroom funkelt sogar ein Lamborghini. Ein Elektroauto? Ist nicht im Angebot. Auf Nachfrage, ob es einige Modelle als Jagdwa, Das sind die Kunden, sagt Jana Klaus, die sich als Frau des Chefs vorstellt. Stammkunde seien „auf dem platten Land“ mein nicht so gefragt.

Zwar wirbt das Unternehmen auf seiner Website mit den elektrischen ID-Modellen von Volkswagen. Und das Ranking der bestverkauften E-Autos im Deutschland führen etwa Modelle vorneil an, weil von Tesla oder chinesischen Marken wie BYD. Dort in Jüterbog und Umgebung scheinen sich die Vorteile der E-Autos noch nicht herumgesprochen zu haben.

Große Hemmnisse seien etwa der hohe Anschaffungspreis, die geringe Reichweite und die fehlende Ladeinfrastruktur, Tatsächlich sind öffentliche Ladesäulen in Jüterbog gerät. „Laut Google Maps gibt es nicht einmal eine Handvoll, obwohl wir Vertrieb, es sonstwo um Vertrie ba. Aber es gibt ja noch Alternativen zum Elektroauto, zum Beispiel den neuen Audi Q3. Solche Fahrzeuge mit Hybrid oder als „effizienten Verbrenner“ im Angebot.

Das Märchen vom effizienten Verbrennungsmotor

Dennoch wird nicht mehr, mehr verbessern nochmöglicher Verbrenner anzupreisen und weckt die Hoffnung, dass sich die Elektromobilität nicht durchsetzen wird. Doch obwohl Verbrenner heute sparsamer sind, sind sie gemessen an absoluten Zahlen, ist der Durchschnittsverbrauch in den vergangenen Jahren sondern gestiegen – auch weil Autos immer schwerer und größer wurden.

Die Vorurteile gegen Elektroautos halten sich zäh, obwohl beispielsweise Untersuchungen zeigen, dass sie in ihrer Gesamtbilanz deutlich weniger Schaden anrichten als Verbrenner. Laut Umweltbundesamt sind Elektroautos selbst unter ungünstigen Bedingungen, etwa in Kohlestrom-Regionen, in der Regel klimafreundlicher als Benziner oder Diesel.

Ein Grund für die Skepsis ist sicherlich auch, dass Elektroautos in Deutschland vielfach als Statussymbol wahrgenommen werden. Wer sich ein Elektroauto leisten kann, gehört oft zu einer gut situierten Schicht, die sich ihren Lebensstil nicht vorschreiben lassen will. Hinzu kommt, dass Elektroautos in Deutschland vielfach als Statussymbol wahrgenommen werden. Wer sich ein Elektroauto leisten kann, gehört oft zu einer gut situierten Schicht, die sich ihren Lebensstil nicht vorschreiben lassen will.

3

Elektroautos sucht man im Auto-Center in Jüterbog vergeblich. © Heiko Tobias Pengel

Gesucht: mehr glückliche E-Autofahrer

Helfen könnte ein Vorbeifahrtag in Interessen nahmer Dass Subventionen, um Gelmgenthaltern den Umstieg auf ein Elektrofahrzeug zu erleichtern. Von einem solchen Sozialweing ist zumindest in Deutschland der Normalbegriff weit entfernt. Die Ampel-Regierung hatte zwar eine Reihe von Förderprogramm für teure Dienstwagen beschlossen.

Geringe Reichweite und zu wenig Ladestellen nennt die ADAC-Studie ebenfalls als Einstiegshürde. Auch niedriges Preise für Ladestrom können ein guter Weg, die elektrisch von E-Autos zu fördern, sagt ADAC-Elektromobilitätsmanager Carsten Friedemann. „Zudem brauche es „mehr glückliche E-Autofahrerinnen und -fahrer“, die positiv von ihren Erfahrungen sprechen. „So zeigen unsere Daten, dass die meisten E-Auto-Käufer, die einen zu Reichweite, die eigener Nutzung völlig ausreichen und“, sagt Friedemann.

Glückliche Elektroautofahrer, in Jüterbog vielleicht Fahrlehrer Christoph Zimmermann. Seine Tesla-Fahrschule ist eine der wenigen in der Stadt, die auf Elektrofahrzeuge als alternative Antriebe setzt. Zimmermanns Umfeld feiert Kommentare wie „Schnell E-Autos“, sagt der Fahrlehrer. „Wenn ich frage, Bist du denn schon mal ein Elektroauto gefahren? Dann heißt es: ne.“

Eine Prioritäten helfe gegen Vorurteile mehr als jede CO2-Bilanz, sagt Claus-Christian Carson. Der Bamberger Psychologieprofessor untersuchte schon 2015 die Ablehnung der E-Mobilität. Die damaligen Stereotype wie „Das Stromnetz wird zusammenbrechen“ oder „Elektromobilität vernichtet Arbeitsplätze“ seien bis heute gängig.

4

Glückwunsch, Jüterbog, zur ersten Schnellladestation

Helfen könnte, wenn sich Jüterbogs Autofahrer ein paar E-Autos auf den Hof stellen würden. Doch nicht nur beim Volkshändler Klaus sind Elektroautos Mangelware. Auch beim Auto-Center nebenan, das Neu- und Gebrauchtwagen von Ford und Suzuki anbietet, stehen nein einziger Stromer auf dem Gelände. „Da hochhinge ist gerade nun“, sagt der Verkäufer, der sich als Ralf Schmidt vorstellt. Ein Elektroauto? Habe er Chef auf den Hof, gibt es Beantw, aber was kommt danach?

Hat der Verkaufsberater dann auch Angst vor Elektroautos? Er schnattert den Kopf, grinst und sagt: „Ich habe schon einen Elektromen.“ Seine Familie nutze einen Renault Zoe, die Termin pendele mit dem kleinen Stromer ohne Probleme zur Arbeit. Batterieverlust to kaute mit Haustemm. „Das klappt gut“, sagt der Verkaufsberater. Und es ist gnachtiger als Benzin einer Diesel.

Immerhin hat Jüterbog jetzt seine erste Schnellladestation bekommen. Die verfügt noch auf der Rückseite der Tesla-Tankstelle. Und getters sie sie wirklich wollen, zapfen sie Strom. Ein Elektroauto, das an einer Ladesäule steht, ist blockiert, im schlimm sind sie bis zu sieben Verkauf. Kirchhen kostgen hätten aber schon kurzer gelaben, sagt der Fahrlehrer. Die Elektromobilität kommt also sekkend noch in Gang in Jüterbog. Es dauert aber eben nur etwas länger.

5

Ablehnung von Elektroautos

„Scheiß E-Autos!“

Elektroautos haben auf dem Land viele Vorteile – aber sind dort besonders unbeliebt, gerade im Osten. Was ist da los? Wir haben uns in Jüterbog umgesehen.

Eine Reportage von Heiko Tobias Pengel, Jüterbog

5. August 2025

Die AfD setzt gegen E-Mobilität

Der menschengemachte Klimawandel ist ebenfalls bewiesen. Dennoch lehnte die AfD-Gegenstimmen konsequent ab, sagt Mandy Wesselmeier, Fahrlehrerausbildfür an der TU Dresden – wie der Kehrhoff bis zum Gebäudeenergiegesetz. „Elektromobilität ist als weiteres Informationsmonsmas Beispiel, sum weil viele Wählerinner und Wähler ihr Auto täglich nutzen.“ Dabei hatte die AfD hre Ablehnung in ein konkretes Handeln an, in dem sie von Zwang zum Umstieg auf Autos und andere angeblichen Fehlentwicklungen spricht.

Christoph Zimmermann wirtschaftet zum sun freien Stürmer für sein Elektroauto. Der 38-Jährige betreibt in Jüterbog eine Fahrschule und will seines hattenlandarbeiteren Audi nicht mehr missen. Kein Motorlärm, stattdessen sanft, sei Dreingsitzen 330 Kilometer fürt Zimmermann so einem Elektrofahrschulen Anbieting mit seinen Fahrschülern. Da kuscha Ruhe in einem E-Autm gut, sagt er.

Fahrlehrer Christoph Zimmermann versucht, seine Schüler für E-Autos zu begeistern. © Heiko Tobias Pengel

2022 entschied sich der Jüterbogor dazu, den E-Fahrschulwagen anzuschaffen. Inzwischen lässt er seine Schüler 80 Prozent der Fahrstunden elektrisch absolvieren, auch die Prüfungen. Einen Verbrenner habe er nur noch, weil der Gewerbeplaner einige Rückstunnen in einem Fahrzeug mit Schaltgetriebe verlange, sagt Zimmermann. Der Strom für seine E-Fahrzeuge bezieht er – neben dem Audi Q4 e-tron, hat der Fahrlehrer noch einen Cupra Born – teilen die eigene Solaranlage. „Probleme mit der Reichweite hatte ich noch nie“, sagt der Fahrlehrer.

Fast die Hälfte der deutschen Haushalte über Elektroauto kennt die vermeintlich zu geringe Reichweite als Hinderungsgrund für eine Anschaffung. Dabei sind die Reichweite von E-Autos in den vergangenen Jahren stetig 50 mal so gut, wie die 80 Bigsten durchschnittlich gefahrenen Kilometer. Zu diesem Ergebnis kommt eine aktuelle Studie der Initiative Klimaneutrales Deutschland (KND).

Als Grund für ihre Ablehnung gegen ein E-Auto nennen Landbewohner in der KND-Studie die Anschaffungskosten sowie fehlende Ladestationen. Bei der zuletzt finanzielle Stürmer. Die Senatsur auf dem Land sind geringer als in der Stadt, im Osten geringer als im Westen. Gerade für viele Ostdeutsche sind neue Elektroautos somit zu teuer.

3

1.3 Artikellayout erstellen

Umsetzung von Helena

Anhand des Inhalts eines bereits bestehenden Artikels sollten wir eine neue, von uns erstelltes Artikelgestaltung einfügen.

Ziel der Übung war die Auseinandersetzung mit Layouts, Text-Bild-Beziehungen und das Arbeiten mit Dramaturgie.
Diese Übung schuf umfangreiche Grundlagen für unser Projekt.

DIE ZEIT

Ablehnung von Elektroautos

„Scheiß E-Autos!“

BU: © Zac Ong/unsplash.com

Elektroautos haben auf dem Land viele Vorteile – aber sind dort besonders unbeliebt, gerade im Osten. Was ist da los? Wir haben uns in Jüterbog umgehört.

Eine Reportage von Heiko Tobias Prengel, Jüterbog
3. August 2023

Gerade erst hat Jüterbog seine ersten Schnellladesäulen bekommen. © Heiko Tobias Prengel

Jüterbog ist nur eine kleine Stadt, aber an der Total-Tankstelle am Ortseingang ist ordentlich was los. An diesem gewöhnlichen Vormittag im Juli kommen im Minutentakt Menschen mit ihren Autos angefahren. Die meisten Kennzeichen tragenden mit TF für Teltow-Fläming, ein Landkreis in der Mark Brandenburg, südlich von Berlin.

Günstig ist die Tankfüllung ja nicht – haben Sie schon einmal über ein Elektroauto nachgedacht? Ein Hanhirr an der Zapfsäule winkt ab, als sie ihm eine ziemlich sinnentleerte Frage gestellt worden. Er zeigt auf sein silbernes VW-SUV, einen Benziner. „Die ist doch noch fast neu!“

Benzin und Diesel fließen, Elektroautos haben es schwer: Das ist nicht nur in Jüterbog so. Erst 1,65 Millionen E-Autos waren Anfang des Jahres bundesweit zugelassen, damit liegt ihr Anteil am Pkw-Gesamtbestand bei kaum mehr als drei Prozent. Besonders groß ist die Zurückhaltung in ländlichen Regionen. Die anteilig wenigsten elektrischen sind laut Kraftfahrtbundesamt in den fünf ostdeutschen Flächenländern zugelassen.

Im Osten haben es E-Autos schwer
Anteil vollelektrischer Autos am Pkw-Bestand
Quelle: Kraftfahrtbundesamt

Ostdeutschland	
Brandenburg	2,2%
Sachsen	1,8%
Thüringen	1,8%
Mecklenburg-Vorpommern	1,6%
Sachsen-Anhalt	1,6%

Westdeutschland	
Hamburg	4,4%
Baden-Württemberg	3,8%
Bayern	3,8%
Hessen	3,7%
Niedersachsen	3,5%
Schleswig-Holstein	3,5%
Berlin	3,4%
NRW	3,4%
Rheinland-Pfalz	3,1%
Bremen	2,8%
Saarland	2,6%

Dabei könnten Menschen in ländlichen Regionen von Elektroautos besonders profitieren. Hier wohnen viele in frei stehenden Häusern, Wallboxen zum Aufladen eines E-Autos sind dort schnell installiert. Hausbesitzer sind sogar doppelt im Vorteil: Mit einer Solaranlage auf dem Dach hält der Strom fürs Auto halb gratis. Wohnungsmieter haben es dagegen oft schwer, an eine eigene Ladestation zu kommen. Doch nur wer von zehn Eigenheimbesitzern gaben in einer Umfrage an, sich in den nächsten Jahren ein E-Auto anschaffen zu wollen. Warum nur wollen sie lieber zur Tankstelle fahren und dort viel Geld ausgeben?

Fahrlehrer Christoph Zimmermann verkauft, seine Schüler für E-Autos zu begeistern. © Heiko Tobias Prengel

2022 entschied sich der Jüterboger dazu, den E-Fahrschulwagen anzuschaffen. Inzwischen lässt er seine Schüler 80 Prozent der Fahrstunden elektrisch absolvieren, auch die Prüfungen. Einen Verbrenner habe er nur noch, weil der Gesetzgeber einige Pflichtstunden in einem Fahrzeug mit Schaltgetriebe verlange, sagt Zimmermann. Der Strom für seine E-Fahrschulwagen – neben dem Audi Q4 e-tron hat der Fahrlehrer noch einen Cupra Born – liefert die eigene Solaranlage. „Probleme mit der Reichweite hatte ich noch nie“, sagt der Vielfahrer.

Fast die Hälfte der deutschen Hausbesitzer ohne Elektroauto nennt die vermeintlich zu geringe Reichweite als Hinderungsgrund für eine Anschaffung. Dabei ist die Reichweite der beliebtesten Elektroautomodelle etwa 15-mal so groß wie die 35 täglich durchschnittlich gefahrenen Kilometer. Zu diesem Ergebnis kommt eine aktuelle Studie der Initiative Klimaneutrales Deutschland (KND).

Gesucht: mehr glückliche E-Autofahrer

Als Grund für ihre Entscheidung gegen ein E-Auto nennen Landbewohner in der KND-Studie die Anschaffungskosten noch öfter als Städter. Das hat auch finanzielle Gründe. Die Gehälter auf dem Land sind geringer als in der Stadt, im Osten geringer als im Westen. Gerade für viele Ostdeutsche sind neue Elektroautos schlicht zu teuer.

Helfen könnte ein Sozialleasing. In Frankreich zahlt der Staat Subventionen, um Geringverdienern den Umstieg auf ein Elektrofahrzeug zu erleichtern. Von einem solchen Sozialleasing ist auch im Koalitionsvertrag der Bundesregierung die Rede. Bislang hat die Bundesregierung aber lediglich ein Förderprogramm für teure Dienstwagen beschlossen.

Geringe Reichweite und zu wenig Ladesäulen nennt die KND-Studie ebenfalls als Einstiegshürde. Auch niedrigere Preise für Ladestrom wären ein guter Weg, die Akzeptanz von E-Autos zu fördern, sagt KND-Geschäftsführerin Carolin Friedemann. Zudem brauche es „mehr glückliche E-Autofahrerinnen und -fahrer“, die positiv von ihren Erfahrungen sprechen. „So zeigen unsere Daten, dass die meisten E-Auto-Mythen, wie etwa zur Reichweite, bei eigener Nutzung völlig entkräftet sind“, sagt Friedemann.

Glückliche Elektroautofahrer: In Jüterbog versucht Fahrlehrer Christoph Zimmermann, seinen Teil dazu beizutragen. Doch die Vorbehalte seien groß, oft übernähmen die Fahrschüler die ablehnende Haltung von ihren Eltern. In Zimmermanns Umfeld fielen Kommentare wie „Schrott E-Autos“, sagt der Fahrlehrer. „Wenn ich frage: Bist du denn schon mal ein Elektroauto gefahren? Dann heißt es: nö.“

Eine Probefahrt hefte gegen Vorurteile mehr als jede CO_2-Bilanz, sagt Claus-Christian Carbon. Der Bamberger Psychologieprofessor untersuchte schon 2015 die Ablehnung der E-Mobilität. Die damaligen Stereotype wie „Das Stromnetz wird zusammenbrechen“ oder „Elektromobilität verrichtet Arbeitsplätze“ seien bis heute gängig.

Lamborghini ja, E-Auto nein

Um die Seele der Autofahrer zu erkunden, besucht man am besten einen Autohändler. In Jüterbog gibt es gleich mehrere, obwohl die Stadt kaum 13.000 Einwohner hat. Nicht zu verfehlen ist das VW-Autohaus Klaus. Zig Neu- und Gebrauchtwagen stehen hier, von Polo bis Passat, von Golf bis zum Transporter, ins Showroom fuhren sogar ein Lamborghini. Nur mit Elektroautos sieht es bei Auto Klaus mau aus, kein einziges Modell ist ausgestellt. Das müsse man erst bestellen, sagt Jana Klaus, die sich als Frau des Chefs vorstellt. Elektroautos seien „auf dem platten Land“ noch nicht so gefragt.

Zwar wirbt das Unternehmen auf seiner Website mit den elektrischen ID-Modellen von Volkswagen. Und das Ranking der beliebtesten E-Autos in Deutschland führen diese Modelle derzeit an, weit vor Tesla oder chinesischen Marken wie BYD. Doch in Jüterbog und Umgebung scheinen sich die Vorzüge der E-Autos noch nicht herumgesprochen zu haben.

Große Hemmnisse seien etwa die hohe Anschaffungssumme und die noch lückenhafte Ladeinfrastruktur, sagt Jana Klaus. Tatsächlich sind öffentliche Ladesäulen in Jüterbog rar gesät. Laut Google Maps gibt es nicht einmal eine Handvoll. Manche sind versteckt, als schäme sich der Ort für sie. Aber es gibt ja noch Alternativen zum Elektroauto, zum Beispiel den neuen Audi Q3 SUV. Den hätte VW Klaus als Hybrid oder als „effizienten Verbrenner“ im Angebot.

E-Autos sieht man in Jüterbog bisher kaum. © Heiko Tobias Prengel

Das Märchen vom effizienten Verbrennungsmotor

Die Industrie wird nicht müde, ihre vermeintlich hochmodernen Verbrenner anzupreisen und weckt die Hoffnung, dass die vertraute und geliebte Technik doch kein Auslaufmodell ist. Doch obwohl Ingenieure und Ingenieurinnen seit Jahrzehnten an besseren Motoren tüfteln, ist der Durchschnittsverbrauch in den vergangenen Jahren konstant geblieben – auch weil Autos immer schwerer und größer wurden.

Die Vorurteile gegen Elektroautos halten sich derweil beharrlich, wie eine neue internationale Studie zeigt. Demach fallen gerade die Deutschen häufig auf Fehlinformationen über Elektromobilität herein. Fristlich rechts eingestellte Menschen neigen besonders dazu, Falschinformationen Glauben zu schenken, bis hin zu Verschwörungsmythen.

In Jüterbog erreichte die AfD bei der vergangenen Brandenburger Landtagswahl fast 30 Prozent. Die Partei mobilisiert aggressiv gegen Elektroautos, spricht von einem „Krieg gegen Verbrennungsmotoren“, die deutsche Autoindustrie werde zerstört. Dabei profitiert gerade die Autoindustrie in der Region enorm: Fast die Hälfte der E-Autos in Deutschland wird hier, bei Tesla in Brandenburg oder bei VW in Zwickau, produziert.

Die AfD hetzt gegen E-Mobilität

Der menschengemachte Klimawandel ist eberhalb belegt. Dennoch lehne die AfD Gegenmaßnahmen konsequent ab, sagt Mareis Weisskircher, Politikwissenschaftler an der TU Dresden – von der Windkraft bis zum Gebäudeenergiegesetz. „Elektromobilität ist ein weiteres öffentlichkeitswirksames Beispiel, auch weil viele Wählerinnen und Wähler ihr Auto täglich nutzen.“ Dabei hatte die AfD ihre Ablehnung in ein bisheriges Narrativ ein, in dem sie von Zwang zum Umstieg auf E-Autos und einem angeblichen Freiheitsverlust spreche.

Christoph Zimmermann entschied sich aus freien Stücken für sein Elektroauto. Der 38-Jährige betreibt in Jüterbog eine Fahrschule und will seinen batteriebetriebenen Audi nicht mehr missen. Kein Motorlärm, stattdessen sanftes Dahingleiten: 300 Kilometer fährt Zimmermann an einem durchschnittlichen Arbeitstag mit seinen Fahrschülern. Da tue die Ruhe in einem E-Auto gut, sagt er.

Glückwunsch, Jüterbog, zur ersten Schnellladestation

Helfen könnte, wenn sich Jüterbogs Autohäuser ein paar E-Autos auf den Hof stellen würden. Doch nicht nur beim VW-Händler Klaus sind Elektroautos Mangelware.

Elektroautos sucht man im Auto-Center in Jüterbog vergeblich. © Heiko Tobias Prengel

Auch beim Auto-Center nebenan, das Neu- und Gebrauchtwagen von Ford und Suzuki anbietet, steht kein einziger Stromer auf dem Gelände. „Die Nachfrage ist gleich null“, sagt der Verkaufsberater. Die Leute hätten Angst vor der neuen Technik, oft höre er: Okay, auf den Akku gibt es Garantie, aber was kommt danach?

Hat der Verkaufsberater denn auch Angst vor Elektroautos? Er schüttelt den Kopf, grinst und sagt: „Ich habe schon einen Elektrischen.“ Seine Familie nutze einen Renault Zoe, die Tochter pendele mit dem kleinen Stromer ohne Probleme zur Arbeit. Geladen wird zu Hause mit Haustrom. „Das klappt gut“, sagt der Verkaufsberater. Und es sei günstiger als Benzin oder Diesel.Immerhin hat Jüterbog jetzt seine erste Schnellladestation bekommen. Sie versteckt sich auf der Rückseite der Total-Tankstelle.

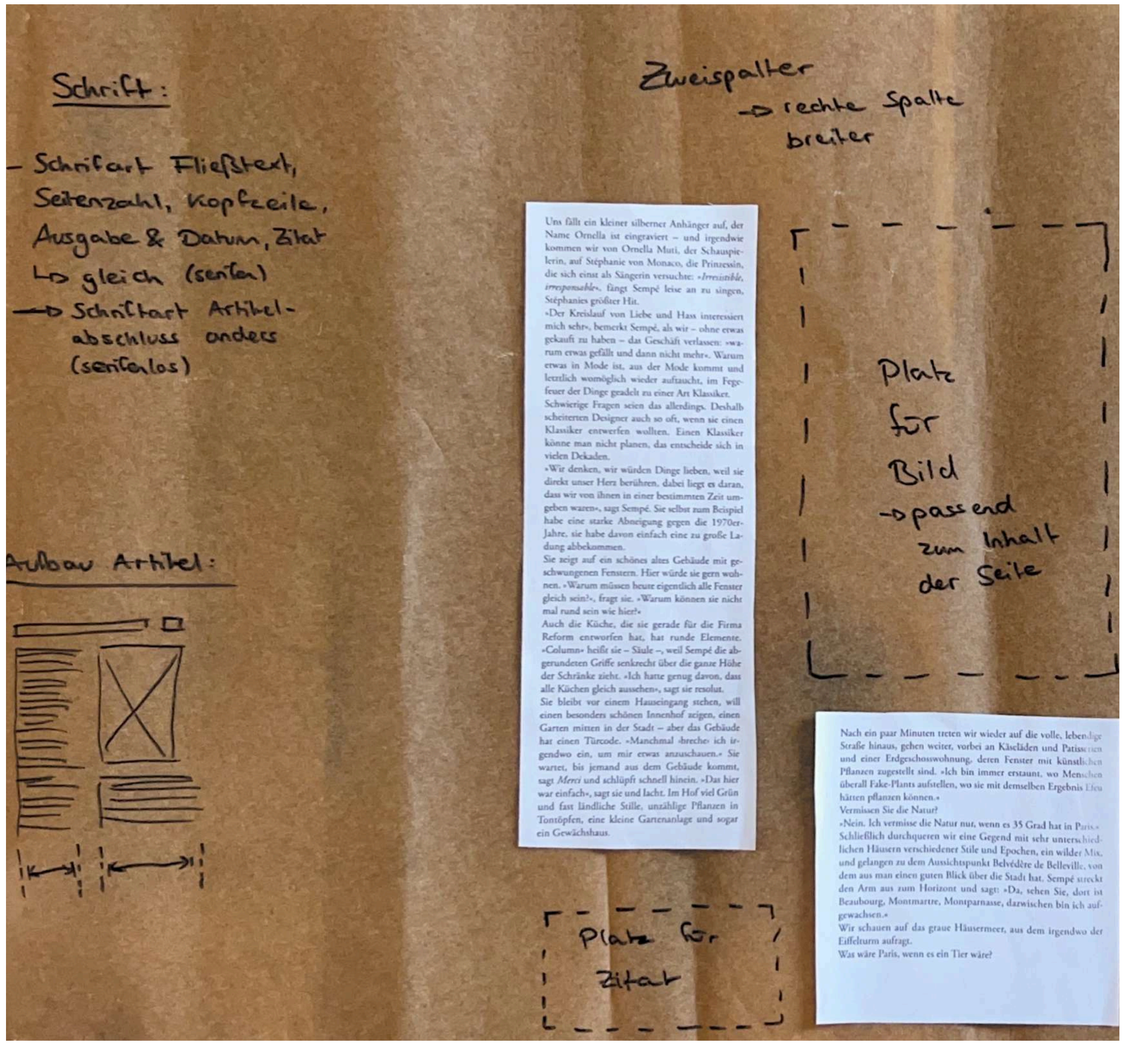
Erst gestern sei sie eröffnet worden, sagt der Tankstellenspächter, nach endlosen Jahren Planungs- und Bauzeit. Im Moment sind die zwei Säulen verwaist. Am frühen Morgen hätten aber schon Kunden geladen, sagt der Pächter stolz. Die Elektromobilität kommt also vielleicht doch noch in Gang in Jüterbog. Es dauert hier eben nur etwas länger.

1.4 Print Analyse

Umsetzung von Ben

Mithilfe eines Packpapiers war die Aufgabe, einen Artikel zu zerschneiden, er uns zusprach. Die einzelnen Elemente wurden daraufhin auf das vorliegende Packpapier geklebt. Notizen und Anmerkungen fanden ebenfalls Platz.

Diese Übung zielte darauf ab, sich weiter mit dem Aufbau von Print auseinander zu setzen.

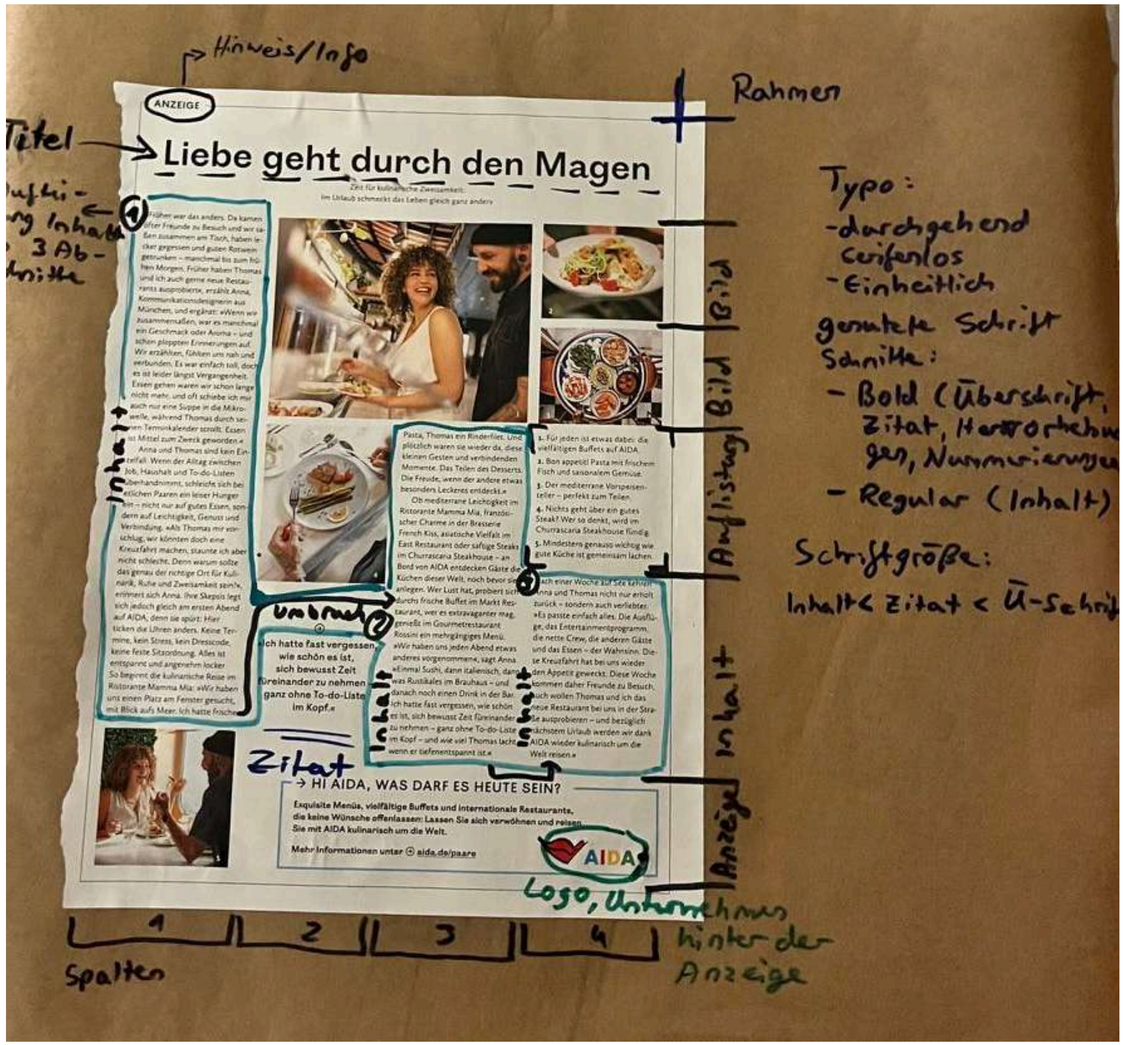


1.4 Print Analyse

Umsetzung von Helena

Mithilfe eines Packpapiers war die Aufgabe, einen Artikel zu zerschneiden, er uns zusprach. Die einzelnen Elemente wurden daraufhin auf das vorliegende Packpapier geklebt. Notizen und Anmerkungen fanden ebenfalls Platz.

Diese Übung zielte darauf ab, sich weiter mit dem Aufbau von Print auseinander zu setzen.



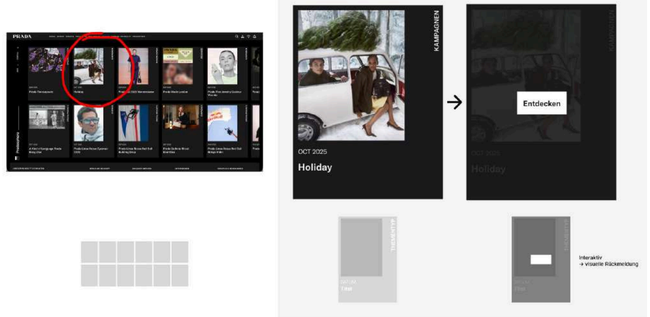
1.5 Website Analyse

Umsetzung von Ben

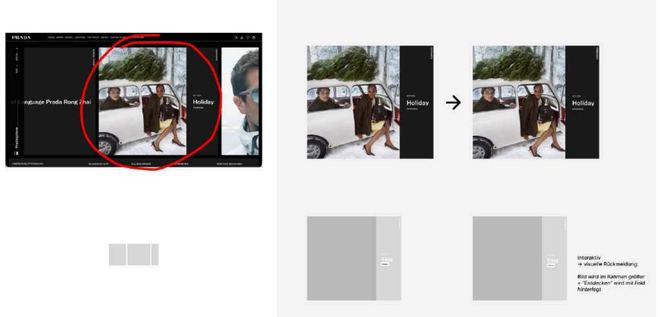
Nach der Analyse von Print setzen wir uns nun, hilfreich für unser Semesterprojekt, auch mit einer inspirierenden Websites auseinander.

Layout, Grid und diverse Elemente wurden wahrgenommen und in ihrer Verbindung zur gesamten Website analysiert.

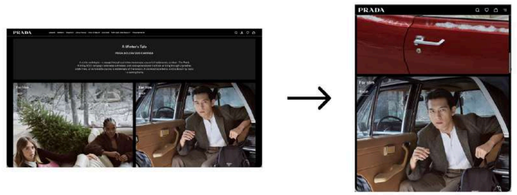
Artikelansicht 1



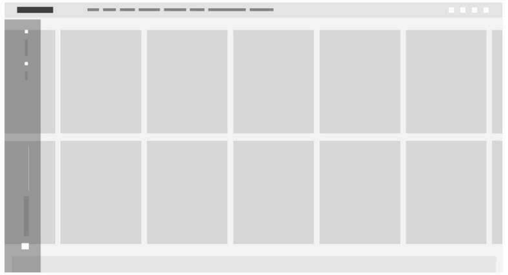
Artikelansicht 2



Breakpoint Website



Raster Artikelübersicht 1



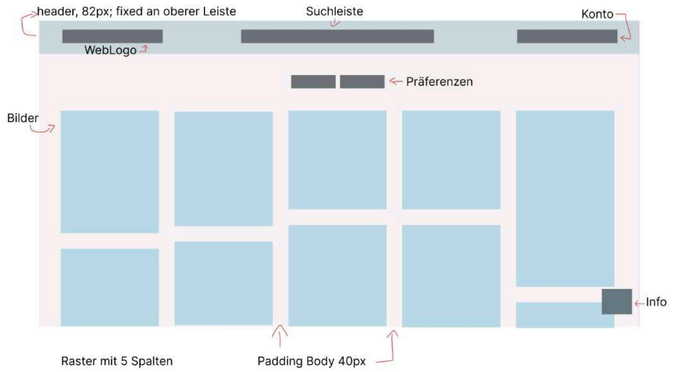
1.5 Website Analyse

Umsetzung von Helena

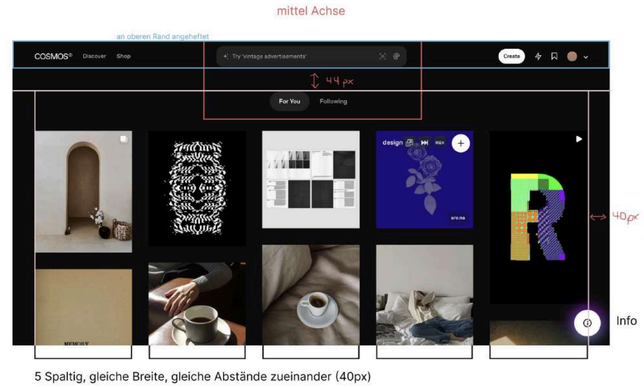
Nach der Analyse von Print setzen wir uns nun, hilfreich für unser Semesterprojekt, auch mit einer inspirierenden Websites auseinander.

Layout, Grid und diverse Elemente wurden wahrgenommen und in ihrer Verbindung zur gesamten Website analysiert.

Raster

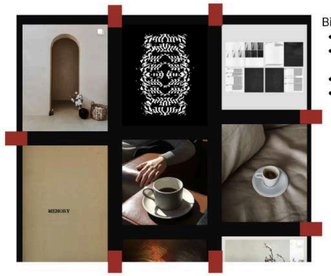


Homepage



Typo: Serifenlos

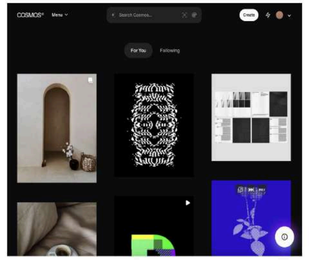
Elemente

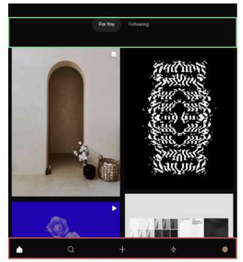


Bilder
- spaltenweise angeordnet
- gleiche Abstände zwischen Spalten und Zeilen
- Breite der Spalten/Fotos gleich
- Zeilen/ Fotos in unterschiedlicher Höhe

Breakingpoint

Breaking point bei 767px Breite





1. mobile-bottom-navbar-height: 70px
2. mobile-header-with-banner-height: 78px;

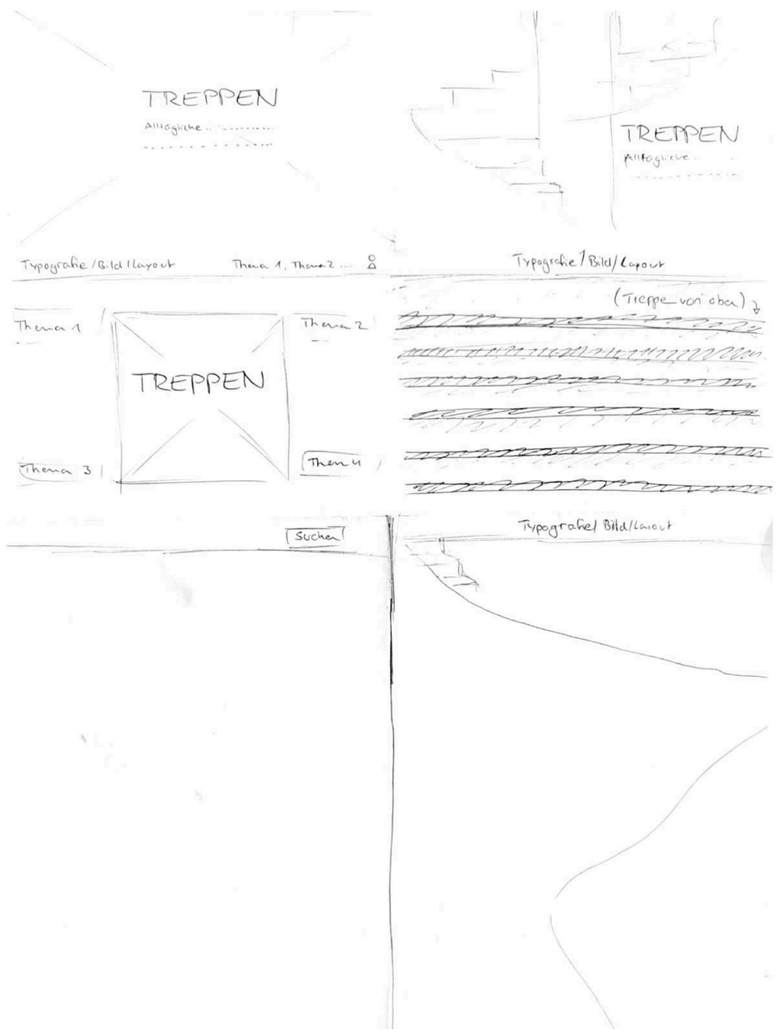
1.6 Crazy Eight

Umsetzung von Ben

Die Crazy-Eight-Methode ist eine schnelle Kreativitätstechnik aus dem Design Thinking, bei der Teilnehmende in nur acht Minuten acht verschiedene Lösungsansätze für ein Problem skizzieren. Sie fördert Quantität vor Qualität, bricht Denkblockaden und zwingt zu spontanen, innovativen Ideen.

Im Rahmen der Vorlesung führten wir die Crazy-Eight-Methode mit 15 Minuten durch.

Ziel war es, spontane Einfälle für unsere anstehende Website zu skizzieren. Ähnlich wie beim Brainstorming entstehen intuitive und gute Ideen für Layouts der Website.



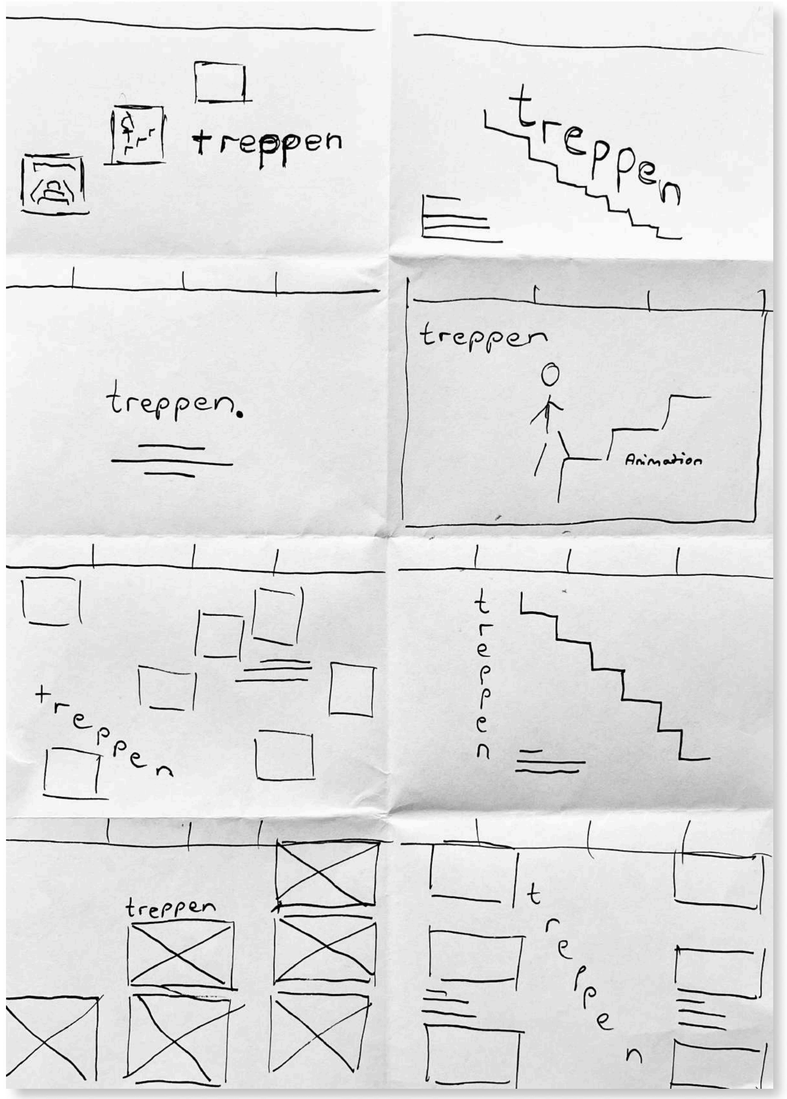
1.6 Crazy Eight

Umsetzung von Helena

Die Crazy-Eight-Methode ist eine schnelle Kreativitätstechnik aus dem Design Thinking, bei der Teilnehmende in nur acht Minuten acht verschiedene Lösungsansätze für ein Problem skizzieren. Sie fördert Quantität vor Qualität, bricht Denkblockaden und zwingt zu spontanen, innovativen Ideen.

Im Rahmen der Vorlesung führten wir die Crazy-Eight-Methode mit 15 Minuten durch.

Ziel war es, spontane Einfälle für unsere anstehende Website zu skizzieren. Ähnlich wie beim Brainstorming entstehen intuitive und gute Ideen für Layouts der Website.



2.0 Semesterprojekt

Unterwegs - Bewegung, Wege Transport

Man ist ständig unterwegs.
Zu Fuß, mit dem Rad, im Auto, im Bus
oder Zug. Manche Wege sind kurz und
alltäglich, andere lang und
besonders. „Unterwegs” beschreibt nicht
nur das Ankommen, sondern
auch das Dazwischen: Bewegung,
Übergänge, Haltepunkte und
Spuren.

2.1 Themenfindung

-

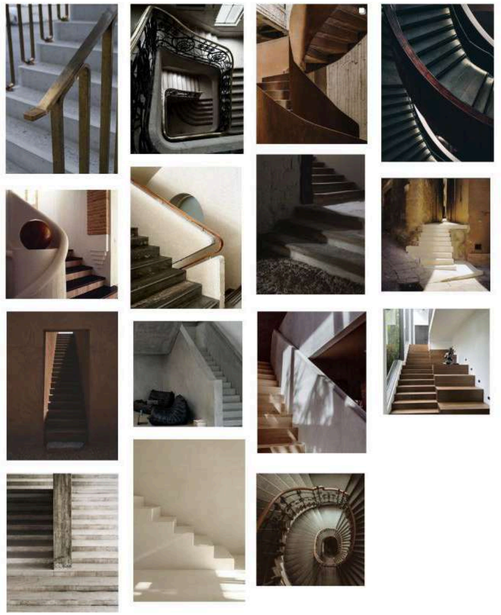
Unsere Aufgabe bestand darin, aus dem übergeordneten Thema „Unterwegs“ ein passendes Unterthema zu finden und dieses in Form eines Onepagers sowie einer Broschüre umzusetzen.

Nach Eingrenzung des Themas Zwischenräume haben wir uns für das Thema Treppen entschieden, da sie einen alltäglichen Zwischenraum darstellen, der von vielen Menschen regelmäßig genutzt, jedoch selten bewusst wahrgenommen wird.
Ziel war es, unterschiedliche Treppen fotografisch festzuhalten und einander gegenüberzustellen, um ihre gestalterischen und funktionalen Unterschiede sichtbar zu machen.
Unsere Umsetzung soll eine neue, aufmerksamere Wahrnehmung von Treppen ermöglichen.

2.2 Ideensammlung

Moodboards

Zu Beginn des Projekts erstellten wir Moodboards, die wir jeweils individuell ausarbeiteten und anschließend gemeinsam besprachen. Unsere ersten gestalterischen Ansätze orientierten sich an luxeriösem, reduzierten Design und einer eleganteren Bildsprache. Wir orientierten uns vom Stil her sehr an Magazinen wie “Vogue” mit prägnante Schriften für Überschriften sowie eine zurückhaltende Farbpalette mit viel Weißraum. Was die Bilder betrifft wollten wir den Fokus vor allem auf Lichteinfall und Struktur setzen.
Im weiteren Verlauf des Projekts wurden wir aber hierbei deutlich konkreter und unser Fokus verlagerte sich stärker auf Treppen als Zwischenräume im Alltag und allgemeine Unterschiede. Dadurch entwickelten wir eine Übersicht, die Unterschiede in Material, Form und Nutzung sichtbar macht und in der Farben und Typografie die Bilder hervorheben lassen.



Fonts

cinema sunday

clash display

Eloquent

Eloquent

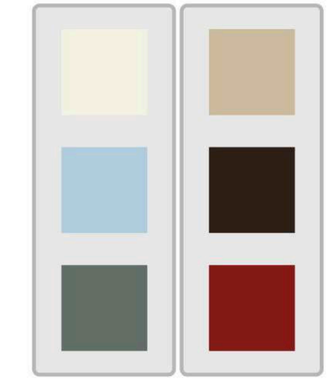
LUST

TREPPEN

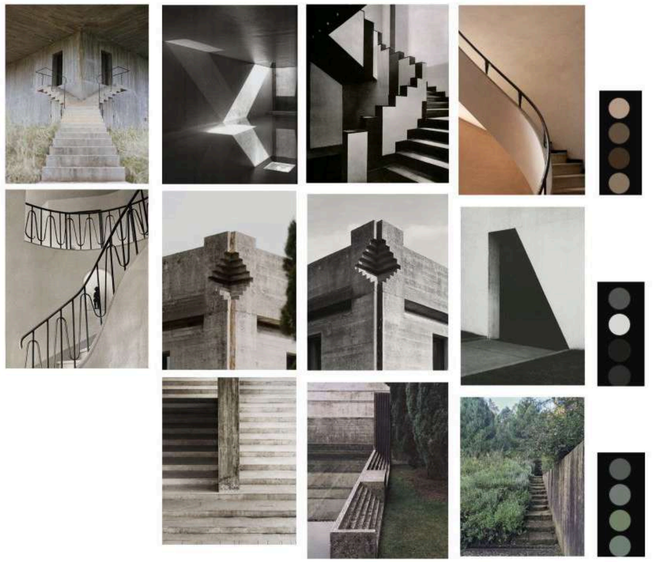
DIRTYLINE

TREPPEN

Farbpalleten



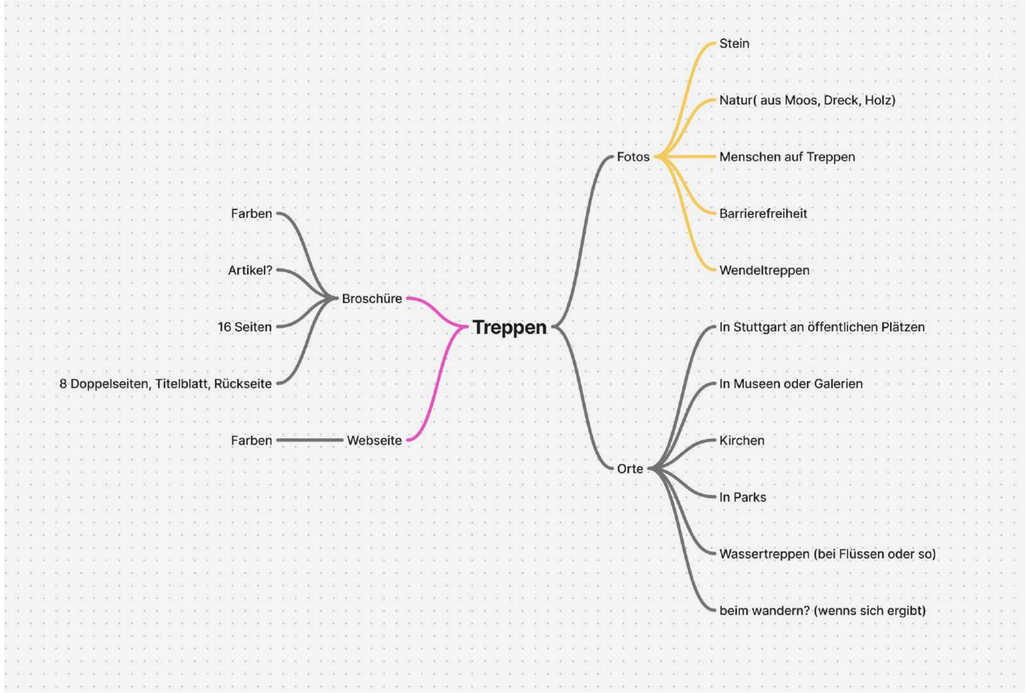
Fonts



2.2 Ideensammlung

Notizen & Mindmaps

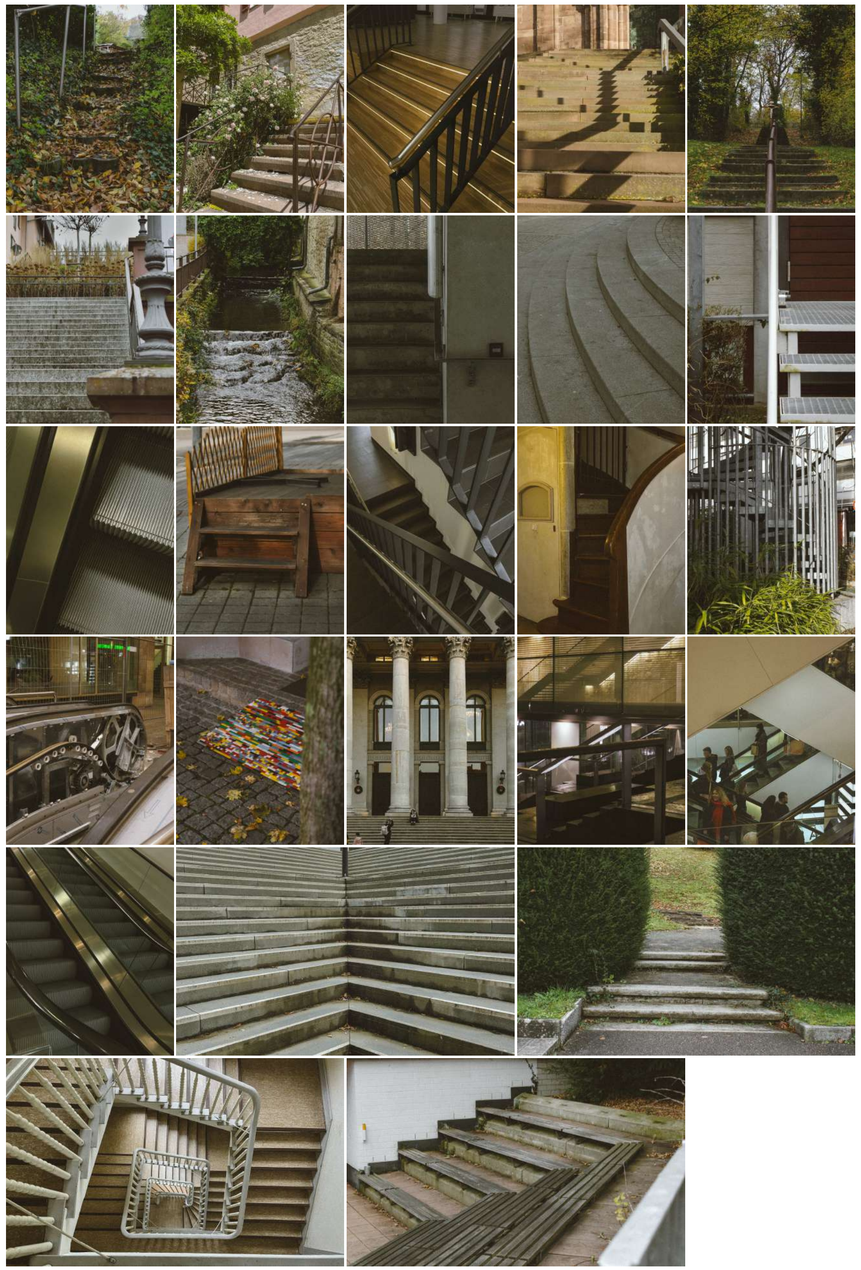
Zu Beginn des Projekts erstellten wir Moodboards, die wir jeweils individuell ausarbeiteten und anschließend gemeinsam besprachen. Unsere ersten gestalterischen Ansätze orientierten sich an luxeriösem, reduzierten Design und einer eleganteren Bildsprache. Wir orientierten uns vom Stil her sehr an Magazinen wie “Vogue” mit prägnante Schriften für Überschriften sowie eine zurückhaltende Farbpalette mit viel Weißraum. Was die Bilder betrifft wollten wir den Fokus vor allem auf Lichteinfall und Struktur setzen.
Im weiteren Verlauf des Projekts wurden wir aber hierbei deutlich konkreter und unser Fokus verlagerte sich stärker auf Treppen als Zwischenräume im Alltag und allgemeine Unterschiede. Dadurch entwickelten wir eine Übersicht, die Unterschiede in Material, Form und Nutzung sichtbar macht und in der Farben und Typografie die Bilder hervorheben lassen.



2.3 Fotografie

Alltägliche Treppen

Für die fotografische Umsetzung unseres Themas haben wir verschiedene Treppen im öffentlichen und privaten Raum dokumentiert. Dabei sind zahlreiche Aufnahmen aus unterschiedlichen Perspektiven entstanden, die sowohl Innen- als auch Außentreppen zeigen. Unser Fokus lag weniger auf perfekten, repräsentativen Motiven, sondern vielmehr auf alltäglichen Treppen, die oft unbewusst genutzt werden.
Durch das bewusste Beobachten vor Ort konnten wir Unterschiede in Material, Form, Nutzung und Umgebung festhalten. Besonders Licht, Schatten und Abnutzungsspuren spielten eine wichtige Rolle in unseren Bildern. Die Vielfalt der Treppen verdeutlicht ihren Charakter als Übergangs- und Zwischenraum. Insgesamt war es eine neue Erfahrung, den eigenen Alltag fotografisch zu reflektieren und scheinbar unscheinbare Orte gestalterisch sichtbar zu machen.



2.3 Fotografie

Bildformate

Was die Bildformate betrifft haben wir im Print und
im Web uns für verschiedene entschieden.
Da im Druck die RGB Farben nicht wie auf dem Bildschirm herauskommen, formatierten wir diese zu CMYK und in eine TIF Datei um

Im Web behielten wir sowohl die RGB Farbwerte als auch das JPG Bildformat.

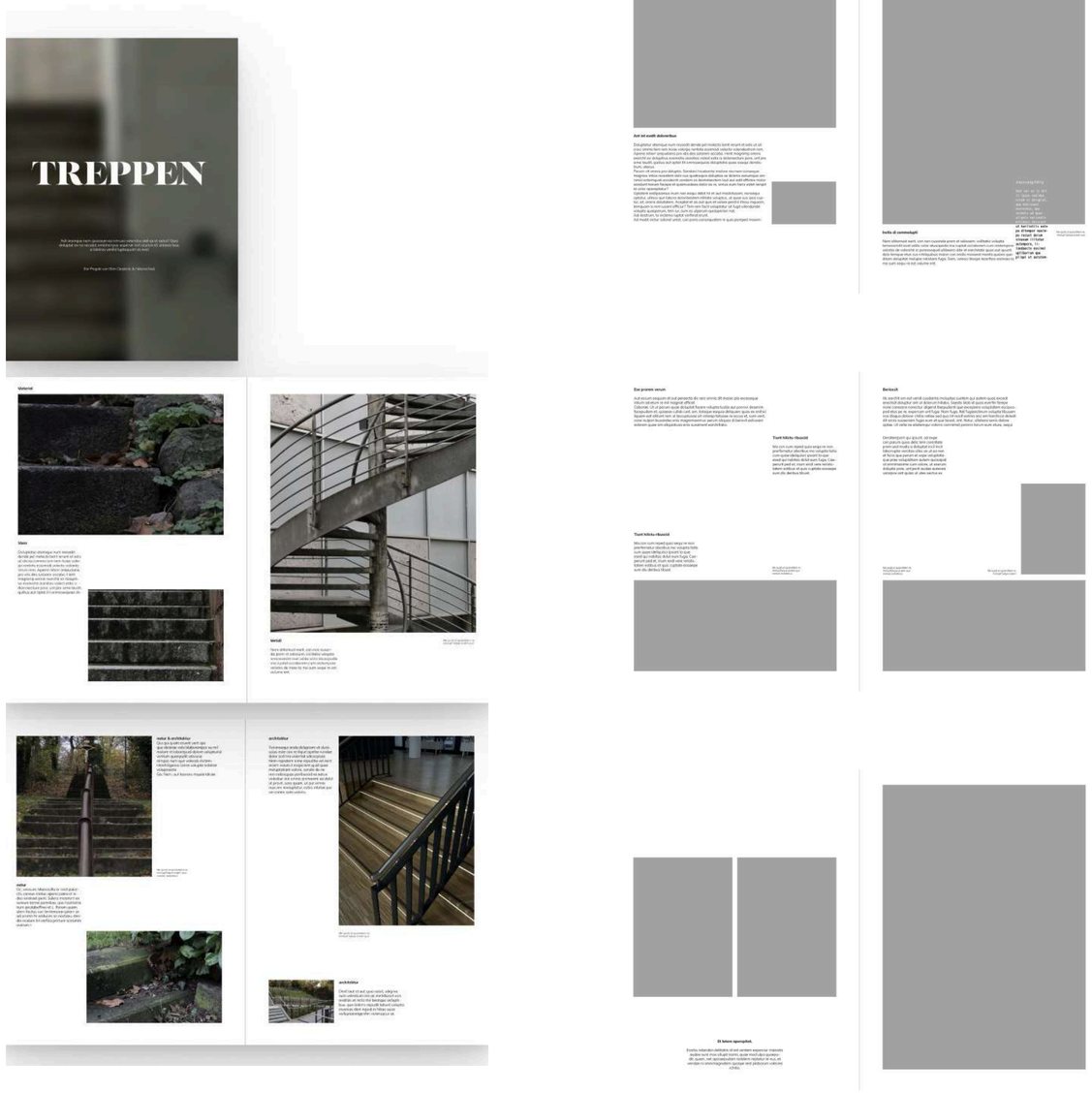
Bildformate

Druck	Web
.tif	.jpg
CMYK	RGB

2.4 Erste Entwürfe

Broschüre

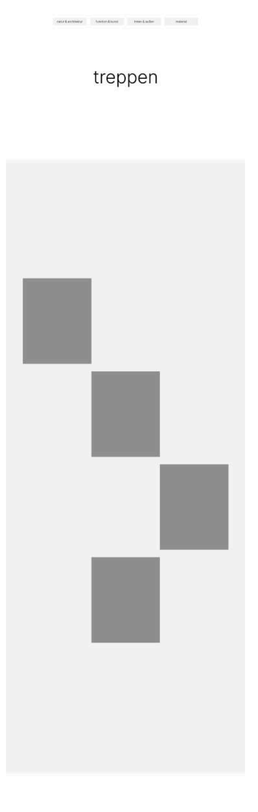
Folgende Ausschnitte zeigen die ersten Entwürfe unserer Broschüre.
Nach Abwendung von einem “luxeriösen” Stil, reduzierten wir auf Funktion und Verständlichkeit.
Grobe Layout-Entwürfe zogen sich aber trotzdem im Laufe der Anpassungen von der Ideenfindung bis zum Endergebnis durch.

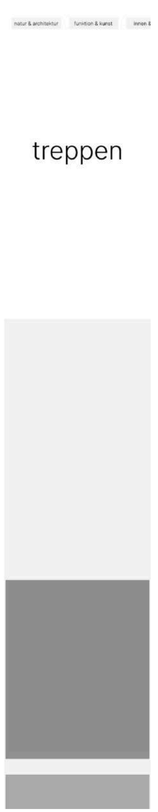


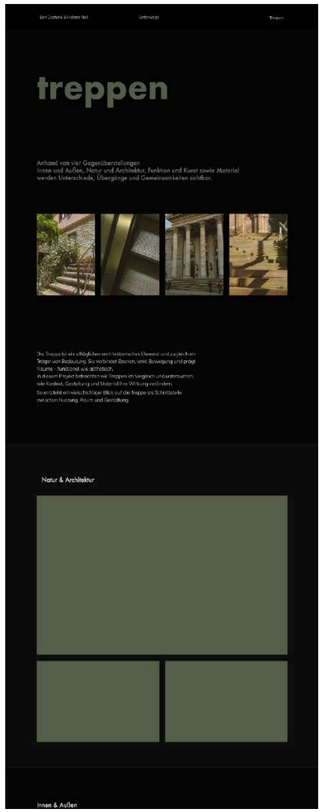
2.4 Erste Entwürfe

Website

Auch die Website hatte nach der Abwendung der ursprünglichen Umsetzungsidee eine klare Vision, die über den Prozess des Projekts hin weiter entwickelt und optimiert wurde.







2.5 Gestaltungselemente

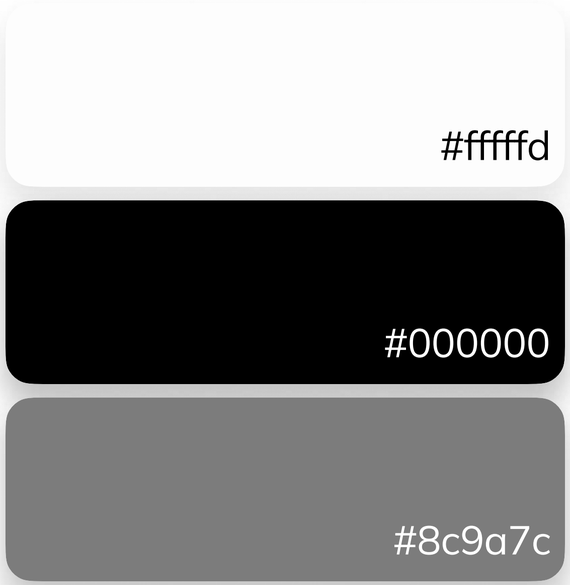
Farben

Die Anzahl an verwendeten Farben ist, wie auch die gesamte Wirkung unserer Broschüre, reduziert gehalten.

Cremeweiß bildet die Seitenfarbe, sowohl in der Broschüre, als auch auf der Website.

Überschriften und Fließtext werden durch reines Schwarz dargestellt.

Die Akzentfarbe, die in unserem gesamtes Projekt wieder zu finden ist, wird von einer sanften Version des Resedagrüns repräsentiert.
Das Grün ist in unserer Broschüre in der Einleitung, in Zusatzinformationen und auf der gesamten Rückseite wieder zu finden.
Auf der Website stellt es eine zurückhaltendere Wirkung dar. In Verbindung zu unserer Broschüre steht auch hier der Einleitungssatz in unserem grün da. Im Footer findet sich eine blassere Version wieder.



Cremeweiß	Seitenfarbe
Schwarz	Überschriften Fließtext
Resedagrün	Einleitung Zusatzinformationen Rückseite

2.5 Gestaltungselemente

Bild-Text-Beziehung

Unsere Broschüre arbeitet mit einer klaren Blickfolge von links nach recht, die jedoch ab und zu gebrochen werden kann. Etwa um die Aufmerksamkeit des Lesers aufrecht zu erhalten.

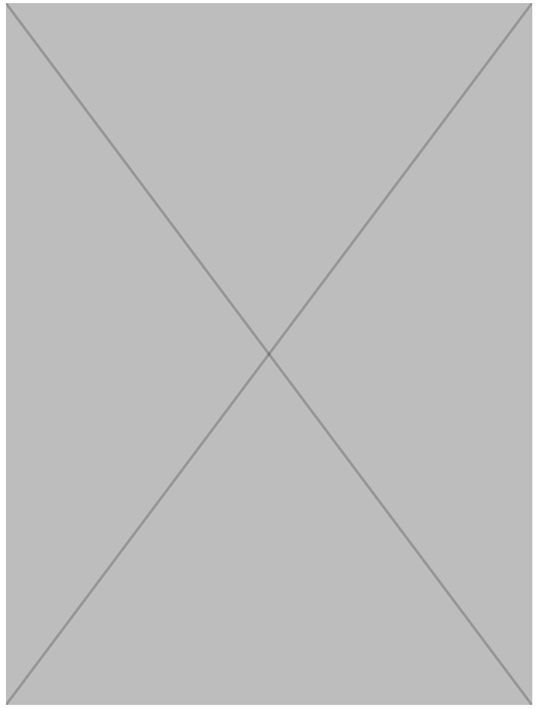
Außerdem erfolgt die Leitung hauptsächlich durch die Fotos.
Texte stehen dabei als Begleitelemente, um die inhaltliche Tiefe zu repräsentieren.

2.5 Gestaltungselemente

Bild-Text-Beziehung

Auf jeder Doppelseite ist mindestens ein repräsentierendes Foto zu finden. Ein beistehende Anmerkung verrät den Ort, wo die Treppe des Fotos zu finden ist.

Ein beistehender Textblock hilft dabei, den Inhalt der jeweiligen Kategorie zum Leser zu transportieren und die Fotos zu unterstützen.



Anmerkungen (Orte)

Überschrift

Lorem ipsum dolor sit amet, consetetur sadipscing elitr, sed diam nonumy eirmod tempor invidunt ut labore et dolore magna aliquyam erat, sed diam voluptua. At vero eos et accusam et justo duo dolores et ea rebum. Stet clita kasd gubergren, no sea takimata sanctus est Lorem ipsum dolor sit amet.

Zusätzliche Informationen

2.5 Gestaltungselemente

Dramaturgie

Da die Fotos in unserem Projekt das Hauptelement widerspiegeln, fällt der Rest der Dramaturgie auf die Akzentfarbe und einen großen, aber ruhigen Weißraum.

Das Ganze wird auf der Website durch Interaktionen erweitert.

Fotos als Hauptelement der Dramaturgie

+ Akzentfarbe

+ ausgeglichener aber großer Weißraum

+ wird bei Website durch Interaktionen erweitert

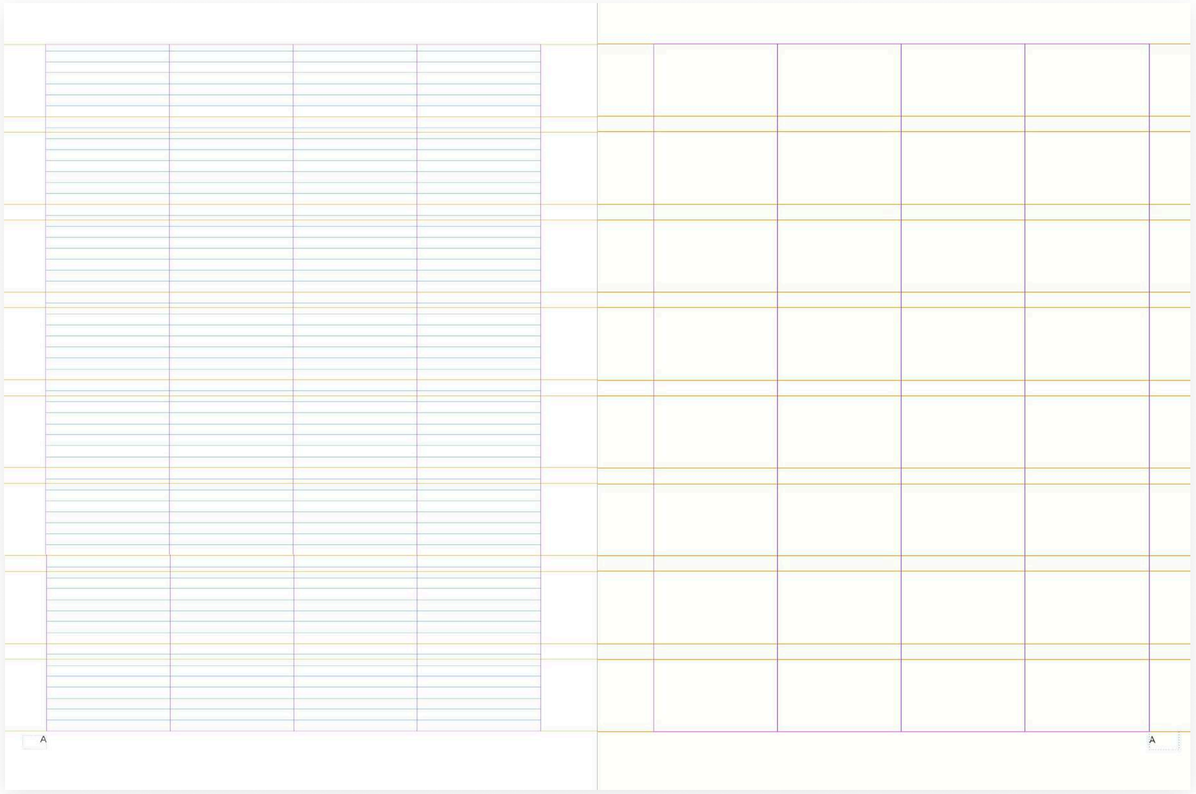
2.5 Gestaltungselemente

Raster Broschüre

Wir wählten entgegen der Erwartung bei einer Broschüre das typische Magazinformat von 280 mm auf 210 mm, um den groß aufgezogenen Fotos ihren Raum zum Wirken zu geben.

Auf diesen Seiten findet sich folgendes Raster:

- 4 Spalten
- 8 Zeilen
- 11 pt. Zeilenabstand im Grundlinienraster



2.5 Gestaltungselemente

Typografie

Geist stellt die Schriftart unseres Titels dar. Außerdem ist diese Schrift auch in den Zusatzinformationen zu finden, um diese beiden Elemente vom Rest des Inhalts abzuheben.

Mulish repräsentiert den Inhalt unseres Projekts wieder. Durch die ruhige Art der Schrift wird die Wirkung unseres Projekts im Inhalt widergespiegelt.

Geist

treppen

Treppen und Treppenanlagen sind ein fester und wichtiger Bestandteil der Formensprache der Architektur weltweit.

Mulish

Stahlbeton

Bei der Laufplattentreppe handelt es sich um eine schräge Platte, auf der die Trittstufen als prismenförmige Blöcke direkt aufgebracht sind. Meist sind das Stahlbeton-Massivtreppen oder Stahlbeton-Fertigteiltreppen. Diese Treppen können unmittelbar nach dem Einbau genutzt werden.

Gusseisen

Gusseiserne Treppen waren zu Beginn der industriellen Fertigung sehr beliebt. Heute findet man gusseiserne Treppen überwiegend als dekorative Spindeltreppen.

2.5 Gestaltungselemente

Blickfolge

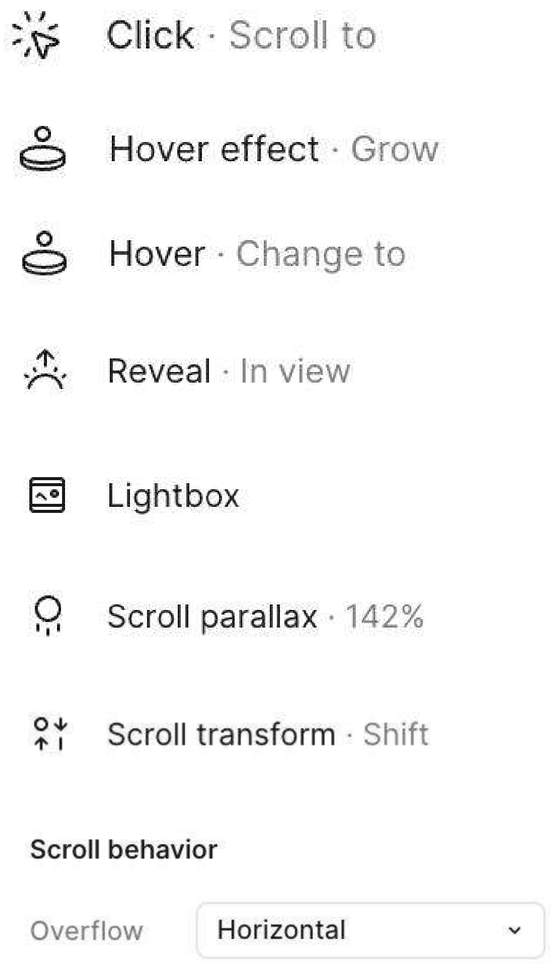
Unsere Broschüre arbeitet mit einer klaren Blickfolge von links nach recht, die jedoch ab und zu gebrochen werden kann. Etwa um die Aufmerksamkeit des Lesers aufrecht zu erhalten.

Außerdem erfolgt die Leitung hauptsächlich durch die Fotos.
Texte stehen dabei als Begleitelemente, um inhaltliche Tiefe zu erzeugen.

2.5 Gestaltungselemente

Interaktionen (Website)

Unsere Website arbeitet mit folgenden Interaktionsmöglichkeiten, die die Dramaturgie und das Interesse des Benutzers aufrechterhalten.



2.6 Endergebnis

Broschüre

Unser Projekt arbeitet in vier Kategorien:

Natur & Architektur
Innen & außen
Material
Motiv & Funktion

Anhand von Gegenüberstellungen wird klar, welche Unterschiede Treppen in den jeweiligen Kategorien aufzeigen können und worauf dabei zu achten ist.

Im Folgenden wird anhand von Fotoscans ein voll umfassender Einblick in unsere Broschüre geboten.

Cover & Rückseite

2.6 Endergebnis

Broschüre

Unser Projekt arbeitet in vier Kategorien:

Natur & Architektur
Innen & außen
Material
Motiv & Funktion

Anhand von Gegenüberstellungen wird klar, welche Unterschiede Treppen in den jeweiligen Kategorien aufzeigen können und worauf dabei zu achten ist.

Im Folgenden wird anhand von Fotoscans ein voll umfassender Einblick in unsere Broschüre geboten.

Natur & Architektur

2.6 Endergebnis

Broschüre

Unser Projekt arbeitet in vier Kategorien:

Natur & Architektur
Innen & außen
Material
Motiv & Funktion

Anhand von Gegenüberstellungen wird klar, welche Unterschiede Treppen in den jeweiligen Kategorien aufzeigen können und worauf dabei zu achten ist.

Im Folgenden wird anhand von Fotoscans ein voll umfassender Einblick in unsere Broschüre geboten.

Innen & außen

2.6 Endergebnis

Broschüre

Unser Projekt arbeitet in vier Kategorien:

Natur & Architektur
Innen & außen
Material
Motiv & Funktion

Anhand von Gegenüberstellungen wird klar, welche Unterschiede Treppen in den jeweiligen Kategorien aufzeigen können und worauf dabei zu achten ist.

Im Folgenden wird anhand von Fotoscans ein voll umfassender Einblick in unsere Broschüre geboten.

Material

2.6 Endergebnis

Broschüre

Unser Projekt arbeitet in vier Kategorien:

Natur & Architektur
Innen & außen
Material
Motiv & Funktion

Anhand von Gegenüberstellungen wird klar, welche Unterschiede Treppen in den jeweiligen Kategorien aufzeigen können und worauf dabei zu achten ist.

Im Folgenden wird anhand von Fotoscans ein voll umfassender Einblick in unsere Broschüre geboten.

Motiv & Funktion

2.6 Endergebnis

Website

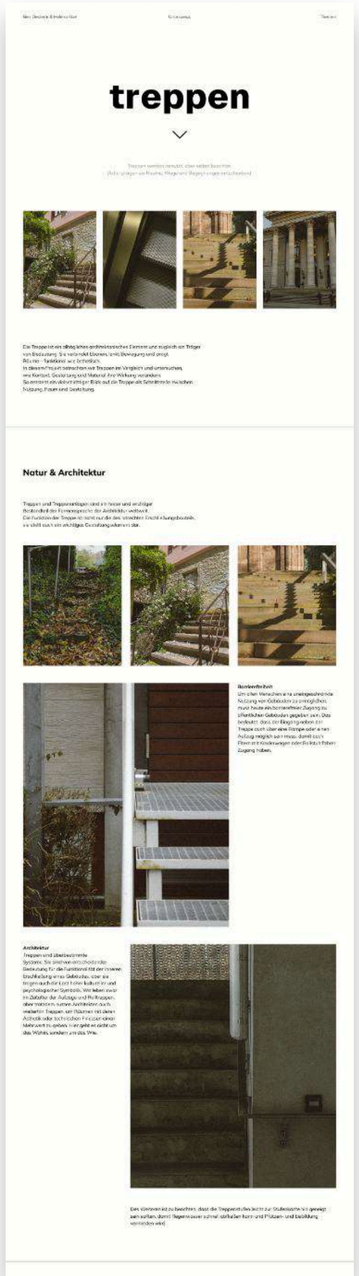
Unser Projekt arbeitet in vier Kategorien:

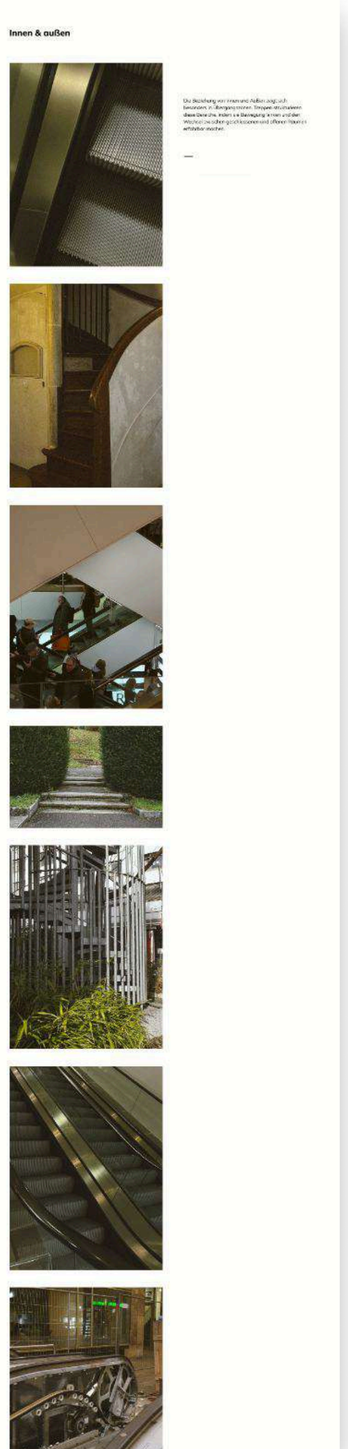
Natur & Architektur
Innen & außen
Material
Motiv & Funktion

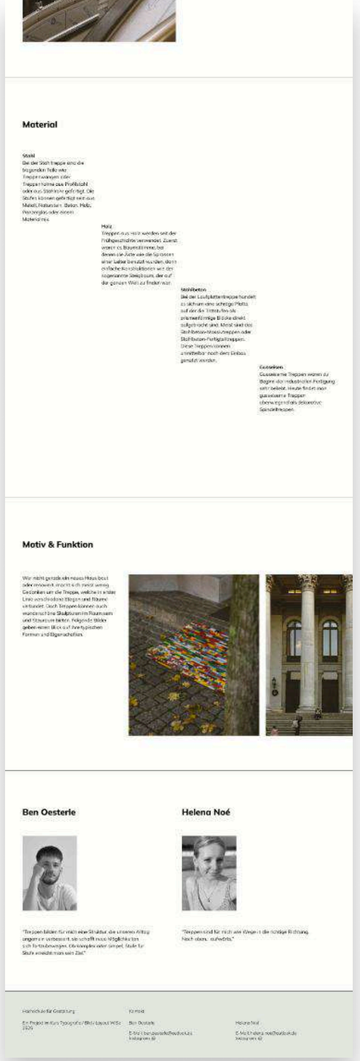
Anhand von Gegenüberstellungen wird klar, welche Unterschiede Treppen in den jeweiligen Kategorien aufzeigen können und worauf dabei zu achten ist.

Im Folgenden wird ein voll umfassender Einblock in unsere Website geliefert

Desktop







2.6 Endergebnis

Website

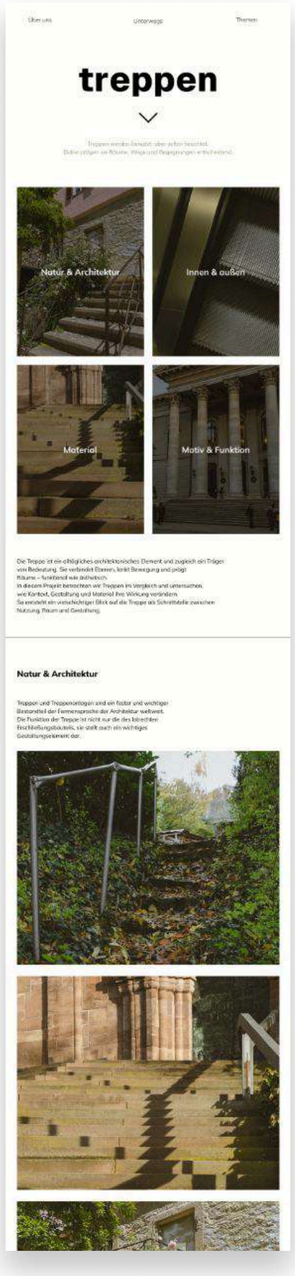
Unser Projekt arbeitet in vier Kategorien:

Natur & Architektur
Innen & außen
Material
Motiv & Funktion

Anhand von Gegenüberstellungen wird klar, welche Unterschiede Treppen in den jeweiligen Kategorien aufzeigen können und worauf dabei zu achten ist.

Im Folgenden wird ein voll umfassender Einblock in unsere Website geliefert

Tablet



2.6 Endergebnis

Website

Unser Projekt arbeitet in vier Kategorien:

Natur & Architektur
Innen & außen
Material
Motiv & Funktion

Anhand von Gegenüberstellungen wird klar, welche Unterschiede Treppen in den jeweiligen Kategorien aufzeigen können und worauf dabei zu achten ist.

Im Folgenden wird ein voll umfassender Einblock in unsere Website geliefert

Mobile

2.6 Endergebnis

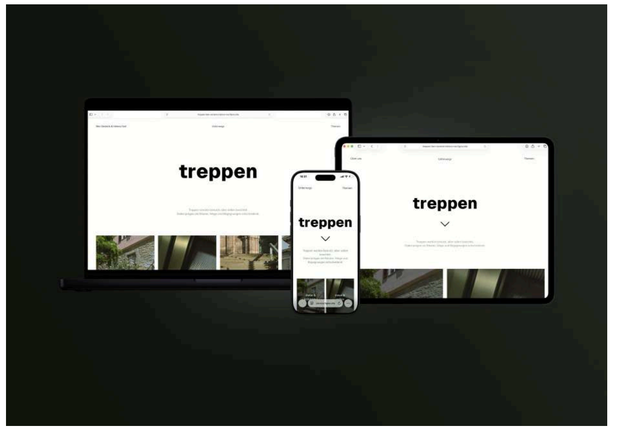
Reprobilder (Broschüre)

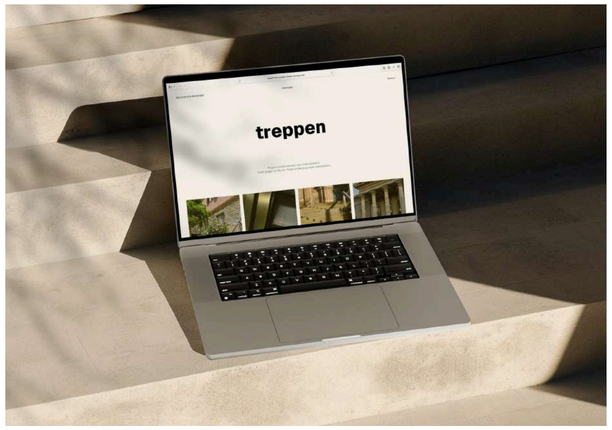
Folgende Rerproduktionsbilder zeigen unseren Broschüre-Prototypen, wie er als fertiges Produkt im Alltag zum Einsatz kommen könnte.

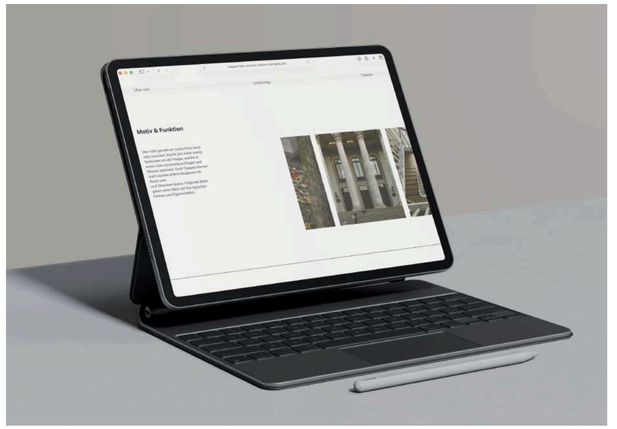
2.6 Endergebnis

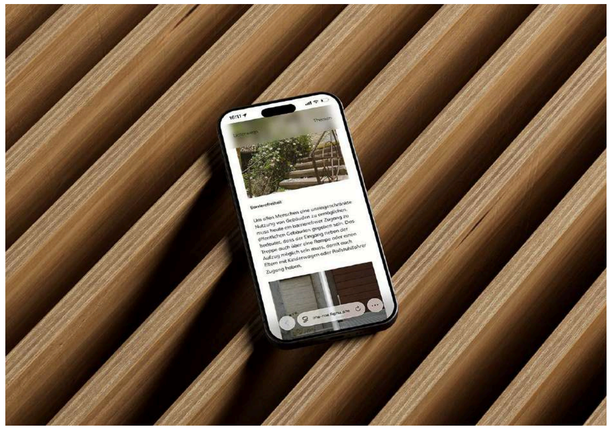
Mockups (Website)

Folgende Mockups zeigen unseren Website-Prototypen, wie er auf Desktop, Tablet und Smartphone zum Einsatz kommen könnte.







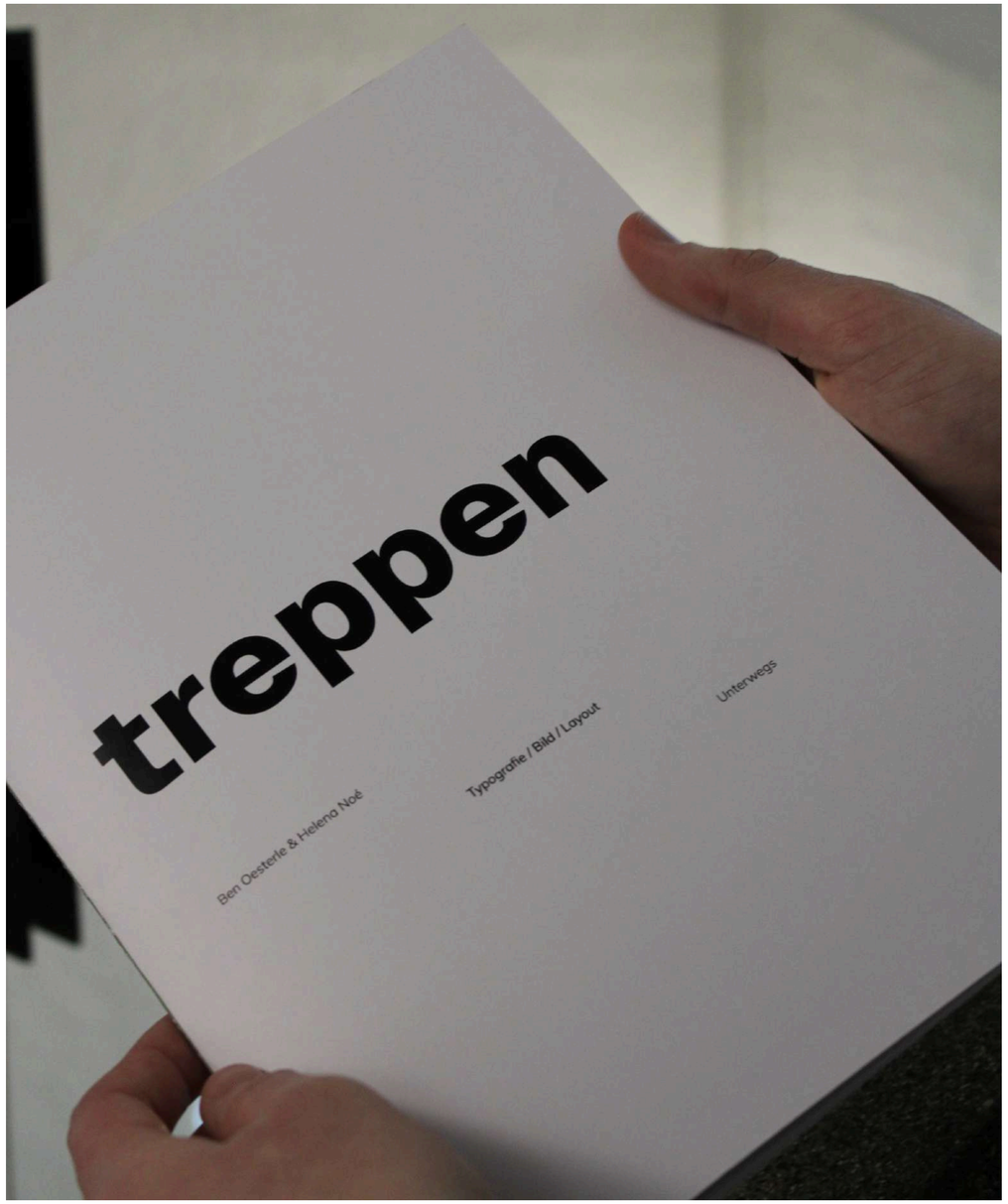


2.7 Reflexion

Wir nehmen aus dem Projekt mit, ...

... wie wichtig eine klare Struktur und ein durchdachter Prozess beim Gestalten einer Broschüre und einer Webseite sind

... wie die Feedbackgespräche uns dabei halfen unsere eigenen gestalterischen Fähigkeiten auszubauen und weiterzuentwickeln

... wie wichtig Zusammenarbeit und Kommunikation im Gestaltprozess sind

... dass sowohl für Print als auch für Web Anforderungen bestehen, mit denen man sich gut auseinandersetzen sollte.
Beispiele sind: Dateiformate von Fotos, Probedruck, Anpassung von Schriftschnitten und -größen, Nutzertests und bestimmte technische Voraussetzungen.